

# Prättigauer Herrschaftler

Prättigauer und  
Herrschaftler

Prättigau

Herrschaft

Region Landquart



- Ablauf – und Kanalreinigung
- Schachtentleerung
- Kanalfernsehuntersuch

081 250 55 60 | 079 223 73 08  
info@reka-gr.ch | www.reka-gr.ch



**EGLI** Küchenbau  
Schreinerei

Tel. 081 325 17 51  
www.egli-web.ch  
info@egli-web.ch

Region Landquart

## Ein Raum für Abschied und leise Hoffnung

Mitten im Friedhof der katholischen Kirche in Landquart entstand ein neuer Trauerraum. Licht, Holz und klare Architektur schaffen einen Ort der Stille und des Übergangs. Hier finden Abschied, Erinnerung und Hoffnung Raum. Möglich wurde das Projekt durch die Zusammenarbeit von Pfarrkirchenstiftung, Baukommission und einem Architekturbüro sowie dank der finanziellen Beteiligung der politischen Gemeinde Landquart.

Der neue Trauerraum fügt sich ruhig in die bestehende Friedhofsanlage von St. Fidelis ein und ist doch deutlich als neuer Ort erkennbar. Für Pfarrer Gregor Zyznowski ist er mehr als ein funktionaler Bau: «Ein Ort, an dem Trauer Raum findet und sich im Abschied eine Perspektive öffnet, die vom Tod zum Leben weist.»

Der Neubau ersetzt die frühere Leichenhalle aus den 1960er-Jahren, die den heutigen Bedürfnissen nicht mehr gerecht wurde. «Unsere Anlage wies starke Gebrauchsspuren auf und erfüllte die Anforderungen an eine zeitgemässe Aufbahrung nicht mehr», sagt Lucas Caduff, Präsident der katholischen Pfarrkirchenstiftung Landquart.

### Holz, Glas und Licht

Innerhalb von acht Monaten realisiert und mit Baukosten von 1,3 Millionen Franken ist der neue Trauerraum weit mehr



Der neue Trauerraum fügt sich behutsam in die Anlage von St. Fidelis ein und bleibt dennoch klar erkennbar.

als eine bauliche Erneuerung. Er trägt einer veränderten Trauerkultur Rechnung und ist offener, flexibler und zugänglicher für unterschiedliche Formen des Abschieds.

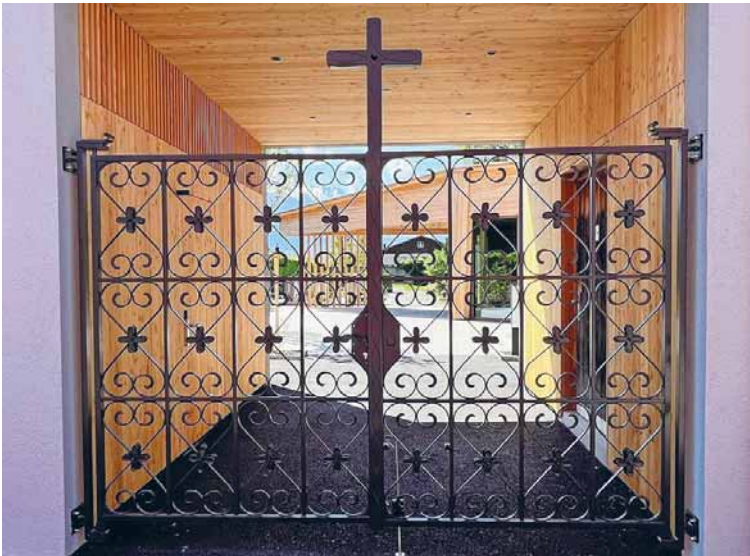
Architekt Pascal Schibler von schi.ke architektur in Landquart formuliert das Leitmotiv bewusst zurückhaltend: «Das Gebäude soll nicht im Vordergrund stehen. Vielmehr soll es ein Ort für Men-

schen in einem Moment der Trauer sein.» Diese Haltung prägt den Bau. Holz, Glas und Licht bestimmen die Atmosphäre, nichts ist überladen, nichts drängt sich auf.

Besonders wichtig ist die Gestaltung der Übergänge. Wer den Trauerraum betritt, überschreitet nicht einfach eine Schwelle. Ein gedeckter Vorraum, der fliessende Übergang zwischen innen und aussen sowie ein offener Platz

schaffen eine Abfolge von Räumen, die das Ankommen erleichtern.

Auch im Innern setzt sich diese Klarheit fort. Funktionale Elemente sind nahezu unsichtbar integriert. «Wir versuchten, möglichst Unordnung und Komplexität zu minimieren», sagt Pascal Schibler. Alles, was gebraucht wird – vom Katafalk bis zur Tech-



nik –, ist in schlichte Möbel eingebettet. So bleibt der Raum ruhig und gesammelt.

### Diverse Abschiedsformen

Das Zusammenspiel von Architektur, Material und Licht ist zentral. Tageslicht fällt gefiltert durch Holzlamellen in den Raum und schafft eine Atmosphäre, die weder kühl noch sentimental wirkt. «Die Konstruktion in Lärchenholz soll Vertrautheit, Geborgenheit und Leichtigkeit vermitteln», sagt Pascal Schibler. «Der Blick in die Natur und das Lichtspiel im Innenraum sollen Hoffnung und Trost spenden.»

Der Raum ist so gestaltet, dass er unterschiedliche Formen des Abschieds zulässt und vie-

len Menschen offensteht. «Unser Trauerzimmer soll so konzipiert sein, dass er von allen genutzt werden kann», betont Lucas Caduff.

Gerade darin spiegelt sich auch ein Wandel der Trauerkultur. Traditionelle Formen des Abschieds bestehen weiter, zugleich gewinnen persönliche Rituale und individuellere Wege des Gedenkens an Bedeutung. «Der neue Trauerzimmer muss viel mehr leisten und offen für neue Trauerzeremonien sein», sagt Pascal Schibler.

### Sicht- und spürbare Spuren

Ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzepts ist die künstlerische Arbeit von Hans Thomann. In seiner Grussbotschaft zur Einweihung von morgen Sonntag bezeichnet er den Trauerzimmer als «sensiblen Ort» und betont, dass im Trauerfall die verstorbene Person und das Andenken an sie im Mittelpunkt stehen. Kunst dürfe sich hier nicht aufdrängen und nicht zum Selbstläufer werden.

Der Titel der Arbeit lautet «Lebensbogen». 45 Bronzerondellen sind, «einem Sternenhimmel gleich», flächenbündig in den Boden integriert. Sie zeigen Pflanzenabdrücke aus verschiedenen Jahreszeiten. Eine Tafel trägt den Abdruck eines Schmetterlings als Symbol des Wandels. Für Hans Thomann machen diese Spuren sichtbar und spürbar, was das Leben hinterlässt: Erinnerungen, Eindrücke und Wandel.

Zur künstlerischen Gestaltung gehören zudem das liturgische Mobiliar, die Osterkerze und das Vortragskreuz. Auf einem schlichten schwarzen Stab steht die frei gestaltete Jesusfigur, die selbst die Form des Kreuzes bildet. Aus einem knospenden Pistazienzweig



geschaffen, zeigt sie den Gekreuzigten-Auferstandenen: mit dem Leiden verbunden und zugleich auf neues Leben hin geöffnet. Gerade das lebendig gestaltete Gesicht verleiht der Figur diesen österlichen Ausdruck. Auf Bronzerondelle Nummer 45 kehrt dieselbe Pflanze als Abdruck wieder.

### Ein wichtiges Zeichen

Trägerin des Projekts ist die katholische Pfarrkirchenstiftung Landquart beziehungsweise die Pfarrei St. Fidelis. Entstanden ist der neue Trauerzimmer in intensiver Arbeit der von der Kirchgemeinde berufenen Baukommission zusammen mit schi.ke architektur in Landquart.

Für die Verwaltung ist die Kirchgemeinde verantwortlich. Zugleich gehört das Friedhofswesen in der Schweiz zum Aufgabenbereich der politischen Gemeinde. Jene in Landquart beteiligte sich deshalb mit 300 000 Franken an den Baukosten. Dies unterstreicht, dass der neue Trauerzimmer nicht nur kirchlichen Anliegen dient, sondern eine wichtige Aufgabe für die ganze Gemeinde erfüllt.

Pfarrkirchen-Stiftungspräsident Lucas Caduff sieht darin ein wichtiges Zeichen: «Orte des Abschieds sind nicht nur für die Kirche, sondern für die ganze Gemeinde von Bedeutung.»

### Klare Erwartungen

Für die Gemeinde Landquart und die Pfarrei St. Fidelis ist der Neubau weit mehr als ein gelungenes Bauprojekt. Lucas Caduff verbindet klare Erwartungen mit dem neuen Ort: «Ich wünsche mir, dass unser Trauerzimmer zu mehr als nur einem Gebäude wird. Wenn er ein Hoffnungs-, Zufluchts- und Schutzraum für



Trauernde wird, dann ist das Projekt gelungen.»

So entstand in Landquart ein Raum, der Trauer ernst nimmt und dem Abschied Würde gibt. Er schafft Stille, bewahrt Erinnerung und öffnet zugleich eine Hoffnung, die den Blick vom Tod zum Leben weitet. Gerade darin liegt seine Kraft – für die Pfarrei und für die ganze Gemeinde.

Text/Fotos: Anita Fuchs

### Impressum

Verlag Druckerei Landquart AG  
Postfach, Schulstrasse 19,  
7302 Landquart  
Telefon 081 300 03 60  
info@druckereilandquart.ch  
www.druck.ch/www.pundh.ch  
Beglaubigte Auflagen: 3158 Normalauflage  
21603 Grossauflage

### Redaktion

Christian Imhof, Leitung, 081 300 61 23  
Anita Fuchs, Peter Müller  
redaktion@druckereilandquart.ch

### Abonnementspreise 2026

Jährlich: Fr. 165.–, halbjährlich: Fr. 83.–

### Inserate

Einsendeschluss: am Vortag, 10.00 Uhr  
Inseratenannahme direkt beim Verlag.  
Insertionspreis für eine einspaltige  
Millimeter-Zeile Fr. 1.05 (GA), –.80 (NA)  
exkl. MwSt.



Die P&H erscheint zweimal wöchentlich jeweils am Mittwoch und Samstag.

Die P&H wird gedruckt auf LETTURA 60. Die Herstellung erfolgt nach dem Label «Der blauen Engel». Das Papier besteht aus 100% Altpapier.



## Gratulation

## Grethli Gabathuler

Zum Geburtstag von Grethli Gabathuler-Erhard – 2. Mai 1931 – gratulieren dir deine Familien.

95 Lenze hast du schon gesehen, das ist ein grosser Segen. Viel Arbeit hattest du im Leben, auf mancherlei Wegen. Du hast uns früher viel gegeben, nun kannst du es etwas gemüthlicher nehmen.

Viel Glück und Segen, auf all deinen Wegen – wünschen dir von Herzen all deine Familien.



## Prätigau

## Schwer verletzter Automobilist verstorben

Der Automobilist, welcher am Montagnachmittag bei einem Verkehrsunfall in Schiers schwer verletzt worden war, ist in der Nacht auf Dienstag verstorben.

Der 65-Jährige wurde nach einer Kollision mit einem Auto sowie einer anschliessenden Kollision mit einem Lastwagen in seinem Auto eingeklemmt und schwer verletzt. In der Nacht auf Dienstag erlag er im Kantonsspital Graubünden in Chur seinen Verletzungen.

Text/Foto: kapo



## Graubünden

## Lust auf eine dritte und letzte Amtszeit

Regierungsrat Peter Peyer hat bereits zwei Amtsperioden hinter sich, zählt demnach zu den erfahrenen Kandidaten für die Wahl Mitte Juni.

Dennoch ist dieser Wahlgang für ihn, auch wenn es sein letzter sein wird, in Graubünden besteht ja eine Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren, kein «Selbstläufer», da sich doch neun Kandidatinnen und Kandidaten für die fünf Sitze zur Verfügung stellen.

## Möchte nicht der Erste sein

Auf die Frage, ob dieser Wahlgang für ihn etwas Besonderes sei, da es der letzte in seiner Politikerkarriere sein wird, meint Peyer: «Jede Wahlsituation beinhaltet ihre Eigenheiten. Die Sicherheit, gewählt zu werden, besteht nicht, aber ich möchte nicht der erste Bündner Regierungsrat sein, welcher nicht wiedergewählt wird. Insofern ist ein gewisses Kribbeln schon vorhanden.»

## Vielfältiges, komplexes Aufgabengebiet

Als Leiter des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit sind die Verantwortlichkeiten sehr breit gefächert. Man darf ruhig sagen: von A bis Z – vom Asylwesen über die kantonale Gesetzgebung mit Verfassung sowie Zivil-, Straf- und Verwaltungsrecht, Gesundheitswesen, Polizei und Strassenverkehr, Zivil- und Bevölkerungsschutz bis hin zum Zivilstandswesen.

Gerade im Hinblick auf die grossen Fragestellungen im Inland und die international instabile Lage sind die Mitarbeitenden und der Chef des Departements stark gefordert. So steht das Leitbild zum Gesundheitswesen derzeit im Fokus und soll noch in diesem Frühsommer vorgestellt werden.

## Auch emotional anspruchsvoll

Wie es auch bereits Amtskollege Martin Bühler empfand, sind personelle Entscheidungen anspruchsvoll und emotional beladen. Und in seinem Departement stehen in den Bereichen Polizei, Migration, Gesundheit und Justizvollzug aufgrund von Pensionierungen wichtige Wechsel bevor oder haben erst kürzlich stattgefunden.



Regierungsrat Peter Peyer fühlt sich sichtlich wohl in seinem Amt.

Zudem erachtet es Peyer, wie in allen anderen Departementen auch, als herausfordernd, die Digitalisierung in der Verwaltung umzusetzen. Der Kulturwandel, vom Gemeinsamen hin zum Individualismus, beschäftigt den Gesprächspartner, denn gerade in seinem Arbeitsumfeld ist das Miteinander von prägender Bedeutung.

In Peyers Departement sind rund 1300 Personen beschäftigt und aufgrund der Breite hat er 13 Direktunterstellte. So ist er sowohl bezüglich Kommunikation als auch bei Personalfragen stets am Lernen, auch nach acht Jahren Amtstätigkeit. Für ihn ist es wichtig, Fehler einzugestehen, die Ursachen zu ergründen und dann geeignete und gezielte Korrekturmaassnahmen einzuleiten.

## Sachpolitik und Kollegialität

Das Kollegialitätsprinzip des Bündner Regierungsrats sieht Peyer nicht in Gefahr, auch wenn nun offiziell neun Personen um die fünf zu vergebenden Sitze buhlen. Klar hat er als Sozialdemokrat auch ein «parteiliches Gewissen», welches bei den Beratungen im Gremium eingebracht wird. Im Vordergrund steht für ihn aber die Sache und nicht der politische Ursprung einer Thematik. Peyer erachtet es als Vorteil unseres Systems, welches die Meinungsvielfalt einschliesst und zumeist zu pragmatischen Lösungen führt.

## Profil zeigen

Peter Peyer meint auf die Frage, was für ihn als Regierungsrat im Zentrum steht: «Dass es der Bündner Bevölkerung gut geht.»

Dass er seine Meinung konsequent vertritt, wird zwar nicht überall gern gesehen, aber damit zeigt der Bisherige auch Profil und Kanten und lässt sich nicht auf Ränkespiele ein.

Er stört sich an der zunehmenden Polarisierung, am Hang zur Selbstdarstellung und nicht zuletzt an der Respektlosigkeit, welche im Alltag stets mehr und mehr überhandnimmt.

Trotz seiner klaren Position prägt ein Leitspruch des deutschen Komikers, Volkssängers, Autors und Filmproduzenten Karl Valentin das interessante Gespräch und charakterisiert wohl auch seine politische Arbeit: «Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.»

Mit diesem Zitat meint der Gesprächspartner einerseits, dass man sich bei Problemlösungen nicht zu sehr auf eine Position versteifen, sondern darüber hinaus in die Zukunft und auf die Wirkung blicken soll. Andererseits ist für den Chorsänger und Hobbykoch in den letzten Jahren das Bewusstsein gewachsen, dass auch ein Regierungsrat nicht alles steuern kann.

«Eine gewisse Gelassenheit im politischen Alltag hilft und schon die Nerven», meint Peyer abschliessend schmunzelnd.

Text/Foto: Peter Müller

## Prättigau

## «Melodien der Welt» in den Startlöchern

**Nur noch wenige Tage dauert es bis zur Premiere des aussergewöhnlichen Musikprojektes der Prättigauer Sängertüt vom 8.–10. Mai 2026.**

Die Idee, welche sich die einheimischen Sängertüt mit diesem Projekt gegeben haben, ist gleichsam ein Bogen vom angestammten Talchor zu zehn besonderen Musiktalenten des Tales. Entsprechend abwechslungsreich wird sich das Programm gestalten. Im Verlaufe der letzten Wochen haben die P+H und Vilan 24 die verschiedenen, meist ganz jungen Musiktalente ausführlich vorgestellt. Der Chor selber braucht sich nicht speziell zu beschreiben. Als Nachfolgechor früherer Projektchöre haben sich die über 50 Sänger/innen diesmal zum Ziel gesetzt, als «rotes Band» besondere Chorwerke bzw. Bearbeitungen von «weltbekannten Melodien» ins Programm zu bringen. Die Chorsätze leiten von einer Musikstil-Epoche in die andere. Daneben werden Einzelsolisten am Konzertflügel, an der Panflöte, mit Trompeten, klassischem Schwyzerörgeli, ja sogar mit Volkalbeiträgen immer wieder neue Fabrtupfer set-



Die Prättigauer Sängertüt.

zen. Für dieses Projekt extra zustanden gekommene Kleininformationen bereichern den Abend zusätzlich. Alles in allem ein extrem abwechslungsreiches Programm, welches vom Zuhörer nicht nur Achtsamkeit, sondern auch Flexibilität in seiner Musikempfindung braucht. Das bei Konzertbeginn zur Abgabe gelangende Begleitheft ist dabei unentbehrlich. Anstelle einer mündlichen Moderation im Programm kann jedermann den Inhalt der eben vorgetragenen Stücke und der entsprechenden Interpreten vor Ort nachlesen.

### Reinerlös zugunsten der Musiktalente

Die Prättigauer Sängertüt freuen sich auf viele Zuhörer. Sie präsentieren mit diesem Konzert einen bis anhin noch nie durch einheimische Interpreten gehörten Querschnitt durch die Musikwelt. Dass dabei Musikgesellschaften, Jodelformationen, Dorfchöre oder Volksmusikgruppen fehlen, ist die unumgängliche Folge vorhandener Möglichkeiten. Diese Vereinigungen würden mit der Grösse ihres Bestandes den Rahmen des Projektes sprengen. Am Ausgang

wird für dieses aussergewöhnliche Projekt eine Kollekte erhoben. Zeitgemäss können solche Gaben vor Ort auch per Twint geleistet werden. Der Reinerlös aus den Konzerten kommt als Förderungsbeitrag den jungen Musiktalenten zugute. Eine Platzreservation ist nicht möglich; Die Saalöffnung erfolgt 30 Minuten vor Konzertbeginn; bei der Festaufführung vom Samstagabend wird vorgängig ein Gratis-Apéro offeriert.

Text/Foto:  
Rolf Rauber/ Enzo Bertozzo

## Herrschaft

## Wieder mehr Hirsche gezählt

**Im Jagdbezirk XI (Herrschaft-Prättigau) fand kürzlich die nächtliche Hirschtaxation statt. In den Regionen Herrschaft-Seewis und Vorderprättigau wurden gegenüber dem Vorjahr mehr Hirsche gezählt; im Mittel-Hinterprättigau waren es weniger.**

In den Regionen Herrschaft-Seewis und Vorderprättigau ist gemäss aktueller Taxation 2026 wieder mehr Rotwild gezählt worden als im letzten Jahr. In der Region Herrschaft-Seewis wurden im 2025 insgesamt 367 Hirsche gezählt, dieses Jahr waren es 472. Im Vorderprättigau stieg der beobachtete Bestand von 269 auf 325 Tiere. Lediglich in der Region Mittel-Hinterprättigau fiel die Zählung mit 247 Hirschen tiefer aus als im Vorjahr (330 Hirsche).



Zwischen der Bündner Herrschaft und Schiers sind anlässlich der neusten Taxation deutlich mehr Hirsche gezählt worden als im Vorjahr.

### Sehr gute Zählbedingungen

Stefan Rauch, Wildhüter-Betriebschef im Jagdbezirk XI, führt das höhere Zählergebnis im vorderen Prättigau und in der Bündner Herrschaft unter anderem auf die sehr guten Zählbedingungen zurück. «Die Kombination von Neuschnee bis in tiefere Lagen und daselbst bereits nährstoffreichen Wiesen führte zu einer Konzentration des

Wildes auf einem relativ schmalen Gürtel entlang der Talsohle.» Zur Erstellung des Abschussplans für das laufende Jahr werden unter anderem besagte Zählergebnisse plus eine Dunkelziffer beigezogen. Letztere hängt – ebenfalls unter anderem – von den Zählbedingungen während der Taxation ab und dürfte laut Rauch dieses Jahr deshalb etwas tiefer angesetzt werden.

### Wölfe im ganzen Bezirk

Nebst dem Rotwild werden auch andere Wildarten mitgezählt. Den aktuellen Rehbestand stuft Rauch im ganzen Jagdbezirk XI als «gut bis sehr gut» ein. Wölfe wurden im Rahmen der Taxation zwar keine direkt gezählt, dennoch seien diese aufgrund von Spuren, Beobachtungen und Fotofallennachweisen im ganzen Gebiet präsent, stellt der Wildhüter weiter fest.

Bezüglich Tuberkulose beim Rotwild wurden im Beobachtungsgebiet Prättigau-Herrschaft im letzten Jahr keine positiven Fälle registriert. Weil es in direkter Nachbarschaft auf österreichischer Seite des Rätikons aber nach wie vor positive Fälle gibt, wurde das Beobachtungsgebiet beziehungsweise der Beobachtungszeitraum um zwei weitere Jahre, bis Ende 2027, verlängert.

Text/Foto: Marco Schnell

## Prättigau

## «Wenn die Leute Freude haben, motiviert das sehr»

Eines der spannendsten Nachwuchstalente, die das Prättigau aktuell zu bieten hat, ist der Pianist Cla Bolt. Neben vielen anderen Talenten aus dem Tal tritt auch er an den drei Konzerten «Melodien der Welt» auf. Auch wenn sein Spiel bei manch einem für Verwunderung sorgt, der Musiker aus Monbiel gibt sich im Gespräch gerne bodenständig und bescheiden.

Ganz so früh wie bei seinem Bruder Linard sei die Begeisterung für die Musik bei ihm nicht erwacht. In der zweiten Primarklasse respektive als Achtjähriger habe er mit dem Klavierspielen begonnen. Inspiriert habe ihn dazu seine Mutter Dominique. «Mich hat immer begeistert, was man mit dem Klavier alles machen kann, und die Klangfarbe, die man damit erzeugen kann. Deshalb wollte ich das auch.» Mit einem Schmunzeln auf den Lippen gibt er zu, dass er inzwischen sogar besser als seine Mutter spiele. Während klassische Musik oft als Musik für ein bisschen älteres Publikum gesehen wird, habe ihn das Genre von Anfang an total begeistert. «Ich kenne noch viele, denen es genauso gegangen ist wie mir. Wenn man einen Stil gerne mag, schliesst das alle anderen nicht automatisch aus.» Und



Bleibt lieber bodenständig: Cla Bolt.

doch wird man Cla Bolt wohl eher mal auf der Bühne von Klosters Music statt auf der Bühne des Gatschiefer-Open-Airs in der Nachbarschaft erleben.

#### Beste Werbung fürs Tal

Dass Musik einmal sein Beruf sein würde, war Cla Bolt schon früh bewusst. Inzwischen ist der 16-Jährige an der Evangelischen Mittelschule Schiers und besucht nebenbei das sogenannte Precollege, das die EMS in Zusammenarbeit mit der Hochschule Feldkirch organisiert. «Es ist eine Art wie ein Musikgymnasium. Ich habe ein paar Fächer weniger in

Schiers, dafür in Feldkirch zusätzlich Gesangs- und Klavierunterricht.» Jeweils am Mittwochnachmittag sei er im Vorarlberg und arbeite weiter an seinen Fingerfertigkeiten. Es sei wie eine spezielle Förderung bis zur Matura, die intensiv sei, ihm aber noch keinen Bachelorabschluss garantiere. Trotz dem vielen Üben und dem parallelen Lernen verliert Bolt nie die Begeisterung am Klavierspielen. «Es macht sehr Freude, wenn man die eigenen Fortschritte sieht oder die lässigen Stücke auch mal vor einem Publikum vortragen kann. Wenn die Leute Freude haben, dann motiviert das

sehr.» Momentan spiele er häufiger im Ausland als in der Heimat, was dem Umstand geschuldet sei, dass die Hochschule sich eben in Feldkirch befinde. Selber schreibe er keine eigene Musik, da er mit dem Üben alle Hände voll zu tun hat. Für Aussenstehende sei es jeweils recht schwierig nachzuvollziehen, dass beim Klavierspielen praktisch immer noch Luft nach oben vorhanden sei. «Es erstaunt einen selber auch immer. Dann spielst du gut, siehst aber, wie viel Steigerungspotenzial noch möglich ist. Man kann es immer technisch und musikalisch anschauen.» Es sei schon so, dass er technisch im internationalen Markt als 16-Jähriger vielleicht nicht mit gleichaltrigen Asiaten mithalten könne. Doch demotivierend wirke es nicht auf ihn, wenn er jemanden sehe, der besser spiele als er. Es sei interessant für ihn, in beiden Blasen unterwegs zu sein. Einerseits an der EMS, wo er am Klavier wohl einer der Besten sei, andererseits in Feldkirch, wo er sehen könne, wo er noch hinter die Bücher müsse. Angefragt habe Rolf Rauber die beiden Brüder gleichzeitig, wobei beide sofort zugesagt hätten. Laut Cla sind so grosse Konzerte und der Austausch mit anderen Musizierenden im Tal sehr bereichernd und beste Werbung für das Prättigau.

Text/Foto: Christian Imhof

## Prättigau

## Wo ist das?

Ein Sammler historischer Ansichtskarten aus dem Prättigau wendet sich mit einem besonderen Anliegen an die Leserinnen und Leser. Im Zentrum steht eine Postkarte, die am 16. August 1920 von Seewisdorf nach Zürich verschickt wurde, ein Zeitdokument von bald 106 Jahren. Während Absender und Versandort bekannt sind, bleibt die auf der Karte abgebildete Örtlichkeit bis heute ein Rätsel. Trotz wiederholter Nachforschungen konnte der Sammler den idyllischen Aufnahmeort bislang nicht identifizieren.



Gerade diese Ungewissheit macht den Fund für ihn umso spannender und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit,

auf das Wissen der regionalen Bevölkerung zurückzugreifen. Die Leserschaft vom «Prättigauer & Herrschäftler» verfügt über

einen reichen Erfahrungsschatz und eine enge Verbundenheit mit der Region. Bereits in der Vergangenheit konnte durch Hinweise aus der Bevölkerung ein ähnliches Rätsel rund um eine historische Ansichtskarte erfolgreich gelöst werden. An diese positive Erfahrung knüpft der Sammler nun an. Wenn Sie nun wissen, wo das Foto für die abgebildete Karte geschossen wurde, melden Sie es bitte per Mail an [redaktion@druckerei.landquart.ch](mailto:redaktion@druckerei.landquart.ch).

Text/Foto: Christian Imhof/  
zVG

# Melodien der Welt



**Prättigauer Sängertreffen  
auf einheimische Talente**

**Freitag, 8. Mai 2026, 19.30 Uhr**  
Mehrzweckhalle Grüşch, Konzert Premiere

**Samstag, 9. Mai 2026, 19.30 Uhr**  
Mehrzweckhalle Grüşch, festliches Konzert  
ab 18.30 Apéro

**Sonntag, 10. Mai 2026 19.30 Uhr**  
Kath. Kirche Klosters, Konzert Dernière

Keine Vorreservation möglich. Türöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn.  
Kollekte am Schluss der Veranstaltung, auch eine TWINT-Bezahlstelle vor Ort

Idee & Gestaltung Enzo Bertozzi, Saas

## VILAN24.CH

DA WO MAN IHRE  
ONLINE-WERBUNG SIEHT!

NEWS AUS POLITIK,  
GESELLSCHAFT,  
WIRTSCHAFT UND SPORT



Infos zu den verschiedenen Werbemöglichkeiten erhalten Sie unter:  
[werbung@vilan24.ch](mailto:werbung@vilan24.ch) oder 081 300 03 60

**P&H im Internet:**  
**pundh.ch**

# VETSCH

sucht

## PROJEKTASSISTENZ

Immobilien-  
entwicklung  
& Bewirt-  
schaftung

80 - 100%

Vetsch Wohnen  
+41 81 300 30 10  
[info@vetsch-wohnen.ch](mailto:info@vetsch-wohnen.ch)  
Entdecken Sie all unsere Stellen auf: [vetsch-wohnen.ch](https://vetsch-wohnen.ch)



MUSIKSCHULE PRÄTTIGAU

### Ausschreibung für das Schuljahr 2026/2027

**Instrumentenangebot:**  
Gesang (klassisch/Pop), Jodeln, Jodelchörli, Panflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Schwyzerörgeli, Klavier, Keyboard, Schlagzeug

**Tanz/Ballett:**  
Das aktuelle Kursangebot - auch für Erwachsene - ist auf der Homepage abrufbar. Die neuen Kurse beginnen ebenfalls nach den Sommerferien

**Schnupper-/Beratungsmöglichkeit vom 5. – 29. Mai:**  
Melden Sie sich unter 081 414 32 30. Wir empfehlen und vermitteln Ihnen den kostenlosen Besuch bei der Musiklehrperson.

**An-/Abmeldeschluss: 30. Mai 2026**

Infos sowie die Onlineanmeldung unter [www.ms-praettigau.ch](http://www.ms-praettigau.ch) oder unter 081 414 32 30. Schriftliche Abmeldungen an Sekretariat Musikschule Prättigau, Rathausgasse 2, 7250 Klosters.


## Hier ist noch Platz für Ihr Inserat.

Heute noch Inserieren.  
[mediaservice@druckereilandquart.ch](mailto:mediaservice@druckereilandquart.ch)

### ROBERTO LEONI FEIERT AM 1. MAI 2026 SEIN 10-JÄHRLIGES FIRMENJUBILÄUM!

Lieber Roberto, dein Engagement, deine Zuverlässigkeit und deine ruhige, gewissenhafte Art bedeuten uns enorm viel. Mit deinem Einsatz machst du unsere Crew nicht nur stärker, sondern auch menschlich reicher. Wir schätzen dich sehr und wir freuen uns von Herzen, dass du weiterhin Teil unseres Teams bist. Danke für alles, was du jeden Tag einbringst. In unserer 12-köpfigen NAVIS-Crew sind die Hälfte der Mitglieder seit über 10 Jahren an Bord. Diese Treue und Verbundenheit schaffen eine besondere Atmosphäre – geprägt von Vertrauen, Zusammenhalt und echter Kontinuität. Darauf sind wir stolz.

DAVOS | KLOSTERS | GRÜSCH



# NAVIS

[navis-treuhand.ch](https://navis-treuhand.ch)

## Region Landquart

# Wenn Gelassenheit plötzlich schnell macht

**Alessandro Tönz sprintet, als hätte er es nie eilig. Und ist gerade deshalb schnell. Der junge Leichtathlet aus Trimmis verbindet Talent mit Leichtigkeit, Ehrgeiz mit Gelassenheit. Zwischen Schulbank, Kraftraum und Startblock wächst einer heran, der grosse Bühnen kennt, ohne sich von ihnen definieren zu lassen.**

«Ich schaue immer, dass ich für den kleinsten Aufwand den grössten Ertrag bekomme», sagt Alessandro Tönz und grinst. Ein Satz, der zunächst nach Bequemlichkeit klingt – und doch erstaunlich gut zu einem passt, der sechs Tage die Woche trainiert und sich in der Schweizer Sprintszene bereits einen Namen gemacht hat. «Ich bin schon eher auf der sorglosen Seite», ergänzt er. «Wenn etwas nicht läuft, ist es halt so. Dann kann man eh nichts mehr machen.»

Diese Gelassenheit ist vielleicht das grösste Kapital von Alessandro Tönz. Während andere sich im Leistungssport an Erwartungen aufreiben, wirkt der junge Trimmiser wie jemand, der die Dinge laufen lässt – im besten Sinne. Erfolg bedeutet für ihn nicht Medaillen oder Rekorde, sondern «dass man seine eigenen Ziele erreicht und mit dem, was man gemacht hat, zufrieden ist». Ein persönlicher Massstab, der ihn trägt, auch wenn es einmal nicht nach Plan läuft.

## Wegweisender Entscheid

Zur Leichtathletik kam Alessandro Tönz über Umwege – und über die Familie. Sein älterer Bruder Justin brachte ihn zu ersten Trainings. «Ich machte immer gerne Läufe», erinnert er sich. Über den UBS Kids Cup sammelte er erste Mehrkampf-Erfahrungen, doch der Sprint setzte sich schnell durch. Der Ballwurf lag ihm nicht – «diesen hasste ich» –, dafür spürte er früh sein Potenzial auf der Bahn. «Bei der U16 realisierte ich, dass mir nicht viel für die Schweizer-Meisterschafts-Limite fehlte – und es machte mir Spass.» Heute ist klar: Der Entscheid war wegweisend.

Die Entwicklung von Alessandro Tönz zeigt sich in konkreten



Alessandro Tönz (Zweiter von links) sprintet an den Schweizer Elite-Meisterschaften auf den sechsten Rang.

Zahlen: 10,95 Sekunden über 100 Meter, 21,59 über 200 Meter und 49,22 über 400 Meter. Damit unterbot er in der letzten Saison sowohl die 11-Sekunden- als auch die 50-Sekunden-Marke bereits. Besonders über 200 Meter gelang ihm auch der Durchbruch auf nationaler Ebene.

## EM-Limite unterboten

Gefördert wurde Alessandro Tönz früh von Trainerin Daniela Braun. «Wenn sie mir damals nicht gesagt hätte, dass ich Potenzial habe und mehr trainieren soll, hätte ich wahrscheinlich weniger Aufwand betrieben.» Auch im Fussball – er spielt beim FC Untervaz – war und ist er aktiv, doch die Leichtathletik gewann zunehmend die Oberhand.

Spätestens in der U18-Kategorie wurde aus Talent Perspektive: 2024 unterbot Alessandro Tönz die Europameisterschafts-Limiten über 200 und 400 Meter und startete an den internationalen Titelkämpfen in der Slowakei über 400 Meter und in der Stafette. «Dies ist schon etwas Spezielles. Eine Ehre.»

Heute ist der Alltag von Alessandro Tönz klar strukturiert: Schule an der Kantonsschule Chur, Training, Lernen, Schlaf. «Ich komme nach Hause, esse, lerne ein bisschen, gehe ins Training, lerne wieder und gehe schlafen.» Dass das funktioniert, liegt auch daran, dass ihm das Lernen leichtfällt. «Ich habe das Glück, dass ich schnell verstehe.»

## Bald in Rekrutenschule

Sportlich ist Alessandro Tönz breit abgestützt: Mitglied des BTV Chur Leichtathletik, Teil

des Bündner Kadern und Athlet im Förderprogramm «Swiss Starters Future» von Swiss Athletics. In naher Zukunft folgt zudem die Rekrutenschule als qualifizierter Athlet mit Trainingsmöglichkeiten und individuellen Absprachen.

Im Training unter der Leitung von Guido von Deschwanen setzt Alessandro Tönz auf Konstanz statt Drama. Auch an schwierigen Tagen bleibt er dran. «Dann schaue ich mehr, dass ich das Miteinander geniesse.» Rituale helfen ihm zusätzlich: Visualisieren vor dem Start und ein kurzer Sprung vor dem Block. «Damit ich weiss, dass ich bereit bin.»

## Silber und Bronze

Bereit war Alessandro Tönz auch an den grossen Wettkämpfen. Im letzten Jahr gewann er an den Schweizer Meisterschaften U18-Silber über 200 Meter, bei der Elite lief er über diese Distanz die sechstschnellste Zeit. Anfang März dieses Jahres folgte an den nationalen Titelkämpfen in der Halle Bronze über 200 Meter.

Das sportliche Vorbild von Alessandro Tönz ist der Südafrikaner Wayde van Niekerk und somit der Olympiasieger und Weltrekordhalter über 400 Meter. Besonders beeindruckt ihn dessen Vielseitigkeit über 100, 200 und 400 Meter, die auch den 18-Jährigen in seiner Entwicklung widerspiegelt.

Die Zukunft lässt Alessandro Tönz bewusst offen. Kurzfristig will er seine Bestzeiten verbessern und die Weltmeisterschafts-Limiten über 200 und 400 Meter unterbieten. Mittelfristig



Alessandro Tönz mit der Hallen-Bronzemedaille.

strebt er internationale Einsätze an. «Olympische Spiele sind ein Traum», sagt der junge Sportler. «Aber ich schaue Schritt für Schritt.» Langfristig will er sich nicht festlegen – wichtiger seien Gesundheit und Verletzungsfreiheit.

## Es geht stets weiter

Auch abseits der Bahn denkt Alessandro Tönz weiter. Ein Studium ist geplant, eine berufliche Laufbahn ausserhalb der Leichtathletik ebenso. «Ich setze nicht alles auf die Karte Leichtathletik.» Zu unberechenbar sei der Sport, zu gross das Risiko. Was ihm die Leichtathletik beibrachte, formuliert Alessandro Tönz schlicht: «Auch wenn man etwas verhaut, geht es weiter.» Entscheidend sei, wieder aufzustehen.

Text/Fotos: Anita Fuchs/  
Mandy Tönz

## Prättigau

## Ausschreibung für Musikunterricht

Ab sofort ist der An-/Abmeldezyklus für das kommende Schuljahr eröffnet. Das Angebot ist dem Inserat dieser Ausgabe zu entnehmen.

Ebenso finden sich alle wichtigen Informationen (zum Beispiel welches Instrument wo unterrichtet wird, Tarifblatt etc.) auf unserer Homepage [www.ms-praettigau.ch](http://www.ms-praettigau.ch). Dort kann man sich auch online anmelden. Anmeldetermin ist der 30. Mai.

Bisherige Instrumental- und Ballettschüler:innen gelten, falls sie sich nicht schriftlich bis zum 30. Mai bei der Geschäftsstelle Region Prättigau/Davos, Rathaus, Rathausgasse 2, 7250 Klosters, abmelden, für das Schuljahr 2026/27 als angemeldet. Die Abmeldung kann auch über die Mailadresse [sekretariat@ms-praettigau.ch](mailto:sekretariat@ms-praettigau.ch) oder online über unsere Homepage erfolgen. Wichtig: Verspätete Abmeldungen haben keine Gültigkeit!

### Schnupper-/Beratungswochen: Besuch dringend empfohlen!

Bis zum 29. Mai ist es jederzeit möglich, sich bei Instrumentallehrpersonen oder bei unserer Tanzlehrerin zu einem kostenlosen Beratungs-/Abklärungsgespräch anzumelden, das Instrument auszuprobieren oder einfach einer ganz gewöhnlichen Lektion beizuwohnen. Dafür ist jedoch eine telefonische Anmeldung erforderlich. Die Kontaktdaten der gewählten Lehrperson sind auf dem Sekretariat unter 081 414 32 30 zu erfragen. Wir empfehlen, sich frühzeitig zu einem Besuch anzumelden. Bei weiteren Fragen ist die Schulleitung zu kontaktieren (079 261 27 48).

Text/Foto: Dieter Walser/cim



## Prättigau

## «Ich behalte mir die Musik als Hobby»

«Melodien der Welt» heisst das grosse Musikprojekt, bei dem die Prättigauer SänglerLüt auf einheimische Talente treffen. Bei den drei Konzerten Anfang Mai erhält man einen imposanten Einblick in das lokale Musikschaffen und darf spielerisch erleben, wie Musik Generationen miteinander verbindet. Eine der Entdeckungen schlechthin an dem Abend ist der Klosterser Linard Bolt, der gemeinsam mit Leci-Andri Flepp ein paar Stücke präsentiert.

Seit dem Kindergarten spielt Linard Bolt Trompete. Die Faszination für das Instrument wurde dem Monbieler in die Wiege gelegt, denn auch sein Eni spielte bereits Trompete. Sein musikalischer Werdegang hatte schon einige Stationen. «Zuerst war ich in Klosters in der Musik. Dann haben sie mir geraten, doch nach Davos zu den Jüngeren zu gehen. Nach zwei, drei Jahren dort bin ich nach Jenaz gewechselt. Dort spiele ich bei den Jungen und den 'Grossen', aber nicht mehr Trompete, sondern Kornett.» Während die Spieltechnik bei beiden Instrumenten ähnlich ist, gibt es doch einen markanten, hörbaren Unterschied. Denn das Kornett ist konisch (wird zum Schallstück hin weiter), was einen weicheren, wärmeren Klang erzeugt, während die Trompete zylindrisch ist und heller, durchdringender klingt.

### Lieber doch Geomatiker

Ins Mittelprättigau zu wechseln, sei eine wichtige Überlegung gewesen, um auch musikalisch wachsen zu können. «Mein Eni hat schon gesagt, dass die Jenazer früher schon Spitzenmusiker gewesen seien. Dass der Ruf auch heute noch so gut ist, liegt einerseits an den Musikanten, andererseits aber auch am Dirigenten Tristan Utt.» Auch wenn Linard Bolt sehr viel Freude am Spiel hat, ganz auf die Karte Musik zu setzen, wie es sein jüngerer Bruder Cla macht, wolle er nicht. «Ich glaube, ich behalte mir die Musik als Hobby. Berufsmässig kann ich mir das überhaupt nicht vorstellen.» Momentan befindet sich Bolt bei Darnuzer in Davos in der Lehre als Geomatiker. Somit wird



Linard Bolt macht leidenschaftlich gerne Musik.



Cla und Linard Bolt treten beide am 8., 9. und 10. Mai auf.

er beruflich Vermessungszeichner. «Ich bin jetzt im dritten Lehrjahr und habe schon im Sinn, auf dieser Schiene zu bleiben, und mache auch noch die Berufsmatura nebenher.» Der 18-Jährige lebt momentan noch im Haus, wo auch sein Vater, der Bildhauer und Maler Hitsch, zuhause ist. Die Türen auch für eine Karriere im kreativen Bereich seien bei ihnen immer offen gewesen, sagt Linard. «Unsere Eltern unterstützen uns, wo sie können.»

### Mit dem angefressenen Flepp

Initiiert hat Rolf Rauber die Zusammenarbeit von Linard Bolt und Leci-Andri Flepp. «Er hat gedacht, dass die jungen Talente noch zusammen machen wür-

den. Die etwas kirchliche Literatur hat ebenfalls er uns vorge schlagen. Das macht durchaus Sinn, da wir zwei Stücke auch noch mit dem Chor gemeinsam spielen.» Verglichen mit Flepp stapelt Bolt gerne mal tief. «Er ist sehr viel engagierter und spielt auch in der Musikgesellschaft das Es-Kornett, die Oberstimme, welches nur von einem gespielt werden kann. Er ist schon angefressener als ich.» Und doch erkennt Bolt, wie wichtig es ist, die Begeisterung für Musik auch den Jüngeren weiterzugeben. Das ist nun vom 8. bis 10. Mai in Grusch und Klosters möglich. Es bleibt spannend, wie viele junge Menschen nachher auch in einen Musikverein eintreten werden.

Text/Foto: Christian Imhof

# P&H TV-Woche

9

4. bis 10. Mai 2026

TV-Tipp: SRF 1 - Samstag, 9. Mai 2026, 22.10 Uhr - 00.00 Uhr

## Eine Handvoll Worte



In den 1960er-Jahren erleidet die wohlhabende Gesellschaftsdame Jennifer Stirling nach einem Autounfall einen Gedächtnisverlust. Sie kann sich kaum an ihr früheres Leben erinnern und findet keinen Zugang zu ihrem Ehemann Laurence. Als sie einen Brief an "J" von "Boot" entdeckt, beginnt sie, den Spuren ihrer Vergangenheit zu folgen. Im heutigen London recherchiert die Journalistin Ellie Haworth (Felicity Jones) für einen Artikel über den verstorbenen Chefredakteur ihrer Zeitung. Im Archiv, das vom zurückhaltenden Rory (Nabhaan Rizwan) verwaltet wird, stösst sie auf einen Liebesbrief – ebenfalls an "J" von "Boot".



Wullazaina...  
Stoffe, Wolle und Zubehör



## Wullazaina... Fadäschlag und Stofftruckli lässt das Handarbeit-Herz höher schlagen

Montag geschlossen	Dienstag 8.30 bis 11.30 13.30 bis 17.30	Mittwoch 8.30 bis 11.30 13.30 bis 17.30	Donnerstag 8.30 bis 11.30	Freitag 8.30 bis 11.30 13.30 bis 17.30	Samstag 8.30 bis 11.30
-----------------------	---	---	------------------------------	--	---------------------------

Bahnhofstrasse 6 | 7220 Schiers | 081 328 22 23 | [wullazaina.ch](http://wullazaina.ch)

# 10 | Fernsehprogramm 4. bis 10. Mai 2026

## Montag, 4. Mai 2026

SRF 1	SRF 2	ARD	ZDF	ORF 1	ORF 2
09.25 Hinter den Hecken	05.40 Drei auf zwei	05.30 ARD-MoMa	09.00 heute Xpress	09.05 Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten	12.55 Wetterschau
09.55 Ein Sommer in Andalusien	08.50 Tagesschau vor 20 Jahren	09.00 Tagesschau	09.05 Volle Kanne – Service täglich	09.50 Q1 Ein Hinweis ist falsch	13.00 ZIB
11.30 Der Kronprinz von Saudi-Arabien	09.15 Hüttengeschichten	09.05 Hubert und Staller	10.30 Notruf Hafenkante	10.35 Gefragt – Gejagt	13.25 Wetter
12.25 Mini Chuchi	10.50 Kulturzeit	09.55 WaPo Berlin	11.15 SOKO Stuttgart	11.20 Death in Paradise	13.30 Aktuell nach eins
12.45 Tagesschau kompakt	11.30 SRF Kids News	10.40 Tagesschau	12.00 ZDF-Mittagsmagazin	12.10 Kommissar Rex	14.15 Seitenblicke
13.00 Hinter den Hecken	11.45 SRF Kids Inside	10.45 Meister des Alltags	14.00 heute – in Deutschland	12.15 Morden im Norden	14.20 Silvia kocht
13.30 Hüttengeschichten	12.00 Drei auf zwei	11.15 Wer weiss denn ... ?	14.15 Die Küchenschlacht	14.25 Morden im Norden	14.45 Sturm der Liebe
14.20 Heimweh	12.00 Tagesschau	12.00 ZDF-Mittagsmagazin	15.00 heute Xpress	15.15 Death in Paradise	15.35 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie
15.10 Beat Schlatter	16.10 Wege zum Glück	14.00 Tagesschau	15.05 Bares für Rares	16.05 ZIB Flash	16.20 Hinter den Schlagzeilen. Gespräch
16.00 In aller Freundschaft	16.55 Chicago Med	14.10 Rote Rosen	16.00 heute – in Europa	16.10 SOKO Donau	17.00 ZIB
17.30 Guetnachtsgschichtli	Arztserie. Die Realität überlässt viel der Fantasie	15.00 Tagesschau	16.10 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie	17.45 ZIB Flash	17.05 Aktuell nach fünf
17.40 Telesguard	17.45 Der Herr von Quylluriti	16.00 Tagesschau	17.00 heute	17.55 Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten	17.30 Studio 2
18.00 Tagesschau kompakt	18.15 Unsere wilden Freunde. Die Eulen Mit Julien Perrot	16.10 Elefant, Tiger & Co.	17.10 hallo deutschland	18.45 Q1 Ein Hinweis ist falsch	18.30 konkret
18.10 Mini Chuchi	18.50 Life@SRF	17.15 Brisant	18.00 SOKO Potsdam	19.30 ZIB / Wetter / Sport	18.51 infos & tipps
18.25 Hinter den Hecken	19.30 Tagesschau	18.00 Wer weiss denn ... ?	19.00 heute	20.02 ZIB Magazin	19.00 Bundesland heute
19.00 Schweiz aktuell	20.00 sportflash	18.50 Grossstadttrevier	19.20 Wetter	20.15 Kommissar Rex: Tod im Rampenlicht	19.23 Wetter aus dem Bundesland
19.25 SRF Börse	20.10 High Potential	19.50 Wetter / Wirtschaft	19.25 WISO	21.45 ZIB Flash	19.30 ZIB / Wetter / Sport
19.30 Tagesschau	20.55 Grey's Anatomy	20.00 Tagesschau	20.15 Das Lehrerzimmer	21.55 Schnell ermittelt	20.05 Seitenblicke
20.10 1 gegen 100	21.45 Transplant	20.15 Hirschhausen und die Deepfake-Mafia Dokumentation	21.45 heute journal	22.48 Eurodreams	20.15 Die Millionen-Show
21.05 Puls	22.30 rec.	21.00 Hart aber fair	22.15 Uncharted		21.10 Thema
21.50 10vor10	23.05 sportflash	22.15 Tagesthemen	00.00 heute journal update		22.00 ZIB 2
22.25 ECO Talk			00.15 Glück/Bliss		22.30 kulturMontag
23.05 Der Oligarch und der Kunsthändler			01.40 Dr. Nice		

## Dienstag, 5. Mai 2026

SRF 1	SRF 2	ARD	ZDF	ORF 1	ORF 2
09.35 In aller Freundschaft	05.30 Drei auf zwei	05.30 ARD-MoMa	09.05 Volle Kanne – Service täglich	09.05 Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten	12.45 Wetterschau
11.05 ECO Talk	08.45 Tagesschau vor 20 Jahren	09.00 Tagesschau	10.30 Notruf Hafenkante	09.50 Q1 Ein Hinweis ist falsch	13.00 ZIB
11.40 Puls	09.10 Hüttengeschichten	09.05 Hubert und Staller	11.15 SOKO Stuttgart	10.35 Gefragt – Gejagt	13.25 Wetter
12.25 Mini Chuchi	10.00 Heimweh	09.55 WaPo Berlin	12.00 ZDF-Mittagsmagazin	11.15 Death in Paradise	13.30 Aktuell nach eins
12.45 Tagesschau kompakt	10.45 Kulturzeit	10.40 Tagesschau	14.00 heute – in Deutschland	12.10 Kommissar Rex	14.15 Seitenblicke
13.00 Hinter den Hecken	11.25 Life@SRF	10.45 Meister des Alltags	14.15 Die Küchenschlacht	12.15 Morden im Norden	14.20 Silvia kocht
13.25 Meine fremde Heimat – Spezial	12.00 Drei auf zwei	11.15 Wer weiss denn ... ?	15.00 heute Xpress	14.25 Morden im Norden	14.45 Sturm der Liebe
15.05 gesundheitheute	16.10 Wege zum Glück	12.00 ZDF-Mittagsmagazin	15.05 Bares für Rares	15.15 Death in Paradise	15.35 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie
15.25 Beat Schlatter – Comedy Highlights	17.00 Chicago Med	14.00 Tagesschau	16.00 heute – in Europa	16.05 ZIB Flash	16.20 Hinter den Schlagzeilen
15.55 Frühling	Arztserie. Was wäre wenn?	15.00 Tagesschau	16.10 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie	16.10 SOKO Donau	17.00 ZIB
17.30 Guetnachtsgschichtli	17.50 In der Schule der Kühe	16.00 Tagesschau	17.00 heute	17.45 ZIB Flash	17.05 Aktuell nach fünf
17.40 Telesguard	18.20 Mario bekommt zwei Hunde – Für den Herdenschutz der Schafe in Vrin	16.10 Elefant, Tiger & Co.	17.10 hallo deutschland	17.55 Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten	17.30 Studio 2
18.00 Tagesschau kompakt	18.50 Music@SRF	17.00 Tagesschau	18.00 SOKO Köln	18.45 Q1 Ein Hinweis ist falsch	18.30 konkret
18.10 Mini Chuchi	19.30 Tagesschau	17.15 Brisant	19.00 heute	19.30 ZIB / Wetter / Sport	18.51 infos & tipps
18.25 Hinter den Hecken	20.00 sportflash	18.00 Wer weiss denn ... ?	19.25 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie	20.02 ZIB Magazin	19.00 Bundesland heute
19.00 Schweiz aktuell	20.10 Indien: Flossfahrt ins Unbekannte	18.50 WaPo Bodensee	20.15 Am Puls – Deutschland diskutiert	20.15 SOKO Donau	19.23 Wetter aus dem Bundesland
19.25 SRF Börse	21.20 Giganten der Meere – Die Welt der Megafrachter	19.45 Wissen vor acht	21.45 heute journal	21.05 SOKO Kitzbühel	19.30 ZIB / Wetter / Sport
19.30 Tagesschau		19.50 Wetter / Wirtschaft	22.15 Femizid – Tödlicher Hass auf Frauen	21.50 ZIB Flash	20.05 Seitenblicke
20.05 Der Alte		20.00 Tagesschau	22.45 Terra X Harald Lesch	22.00 Willkommen Österreich	20.15 Wildes London
21.10 Kassensturz		20.15 Die Notärztin			21.05 Report
21.50 10vor10		21.00 In aller Freundschaft			22.00 ZIB 2
22.25 Literaturclub		21.45 Report München			22.25 Euromillionen
23.45 Newsflash		22.15 Tagesthemen			22.35 ZIB Talk
23.55 Glücklich wie Lazzaro		22.50 Maischberger			

## Mittwoch, 6. Mai 2026

SRF 1	SRF 2	ARD	ZDF	ORF 1	ORF 2
07.30 Wetterkanal	05.35 Drei auf zwei	05.30 ARD-MoMa	09.05 Volle Kanne – Service täglich	09.05 Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten	11.05 Wildes London
09.25 Hinter den Hecken	08.55 Tagesschau vor 20 Jahren	09.00 Tagesschau	10.30 Notruf Hafenkante	09.50 Q1 Ein Hinweis ist falsch	11.50 Report
09.55 Frühling	09.15 Meine fremde Heimat – Spezial	09.05 Hubert und Staller	11.15 SOKO Stuttgart	10.30 Gefragt – Gejagt	12.40 Wetterschau
11.30 Kassensturz	10.45 Kulturzeit	09.55 WaPo Berlin	12.00 ZDF-Mittagsmagazin	11.15 Death in Paradise	13.00 ZIB
12.05 Mini Chuchi	11.25 Music@SRF	10.40 Tagesschau	14.00 heute – in Deutschland	12.10 Kommissar Rex	13.25 Wetter
12.45 Tagesschau kompakt	12.00 Drei auf zwei	10.45 Meister des Alltags	14.15 Die Küchenschlacht	12.15 Morden im Norden	13.30 Aktuell nach eins
13.05 Hinter den Hecken	13.40 Indien: Flossfahrt ins Unbekannte	11.15 Wer weiss denn ... ?	15.00 heute Xpress	14.25 WaPo Bodensee	14.15 Seitenblicke
13.30 Unser Dorf	14.40 Giganten der Meere – Die Welt der Megafrachter	12.00 ZDF-Mittagsmagazin	15.05 Bares für Rares	15.15 Death in Paradise	14.20 Silvia kocht
15.10 Bürgerbüro	15.35 Werft unter Palmen: Indonesiens Pnisis	14.00 Tagesschau	16.00 heute – in Europa	16.05 ZIB Flash	14.45 Sturm der Liebe
15.55 Rosamunde Pilcher: Mein unbekanntes Herz	16.15 Wege zum Glück	14.10 Rote Rosen	16.10 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie	16.10 SOKO Donau	15.35 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie
17.30 Guetnachtsgschichtli	17.00 Chicago Med	15.00 Tagesschau	17.00 heute	17.45 ZIB Flash	16.20 Hinter den Schlagzeilen
17.40 Telesguard	17.50 Im Kopf...	16.00 Tagesschau	17.10 hallo deutschland	17.55 Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten	17.00 ZIB
18.00 Tagesschau kompakt	18.50 Wissen@SRF	16.10 Elefant, Tiger & Co.	18.00 SOKO Wismar	18.45 Q1 Ein Hinweis ist falsch	17.05 Aktuell nach fünf
18.10 Mini Chuchi	19.30 Tagesschau	17.00 Tagesschau	18.54 Lotto am Mittwoch	19.30 ZIB / Wetter / Sport	17.30 Studio 2
18.25 Hinter den Hecken	20.00 sportflash	17.15 Brisant	19.00 heute / Wetter	20.02 ZIB Magazin Media	18.30 konkret
19.00 Schweiz aktuell	20.10 Fussball: Champions League	18.00 Wer weiss denn ... ?	19.25 XY Spuren des Verbrechens	20.15 Die Wahrheit über das Lügen	18.48 Lotto
19.25 SRF Börse	23.20 sportflash	18.50 Watzmann ermittelt	20.15 Aktenzeichen XY ...	21.05 Milli Vanilli	19.00 Bundesland heute
19.30 Tagesschau	23.25 Newsflash	19.45 Wissen vor acht	21.45 heute journal	22.45 ZIB Flash	19.30 ZIB / Wetter / Sport
20.10 Rundschau	23.35 Tides	19.50 Wetter / Wirtschaft	22.15 auslandsjournal	22.55 Ethno-Supermärkte	20.05 Seitenblicke
21.00 Palantir und die Schweiz		20.00 Tagesschau	22.45 Die Spur		20.15 Lena Lorenz
21.50 10vor10		20.15 Sugarlove	23.15 sportstudio UEFA Champions League		21.50 Tierisch prominent
22.25 Kulturplatz		21.45 Plusminus			22.00 ZIB 2
22.55 The Quiet Girl		22.15 Tagesthemen			22.30 Zypern – wie ein Grenzort zusammenlebt
		22.50 Maischberger			
		00.05 Tagesschau			

## Donnerstag, 7. Mai 2026

SRF 1	SRF 2	ARD	ZDF	ORF 1	ORF 2
07.30 Wetterkanal	05.05 Im Kopf...	09.55 WaPo Berlin	09.00 heute Xpress	09.20 Mehr Fussball – Die	12.00 Varosha – Zyprens
09.00 Hinter den Hecken	06.00 Drei auf zwei	10.40 Tagesschau	09.05 Volle Kanne –	UEFA Champions	Geisterstadt erwartet
09.30 Kulturplatz	08.45 Tagesschau vor	10.45 Meister des Alltags	Service täglich	League Highlights	12.55 Wetterschau
10.00 Forum	20 Jahren	11.15 Wer weiss denn ... ?	10.30 Notruf Hafenkante	09.50 Q1 Ein Hinweis	13.00 ZIB
11.00 Rundschau	09.10 Unser Dorf	12.00 ZDF-Mittagsmagazin	11.15 SOKO Stuttgart	ist falsch	13.25 Wetter
12.05 Mini Chuchi	10.45 Kulturzeit	14.00 Tagesschau	12.00 ZDF-Mittagsmagazin	10.30 Gefragt – Gejagt	13.30 Aktuell nach eins
12.45 Tagesschau kompakt	11.25 Wissen@SRF	14.10 Rote Rosen	14.00 heute –	11.15 Death in Paradise	14.15 Seitenblicke
13.00 Hinter den Hecken	12.00 Drei auf zwei	15.00 Tagesschau	in Deutschland	12.10 Kommissar Rex	14.20 Silvia kocht
13.35 Unser Dorf	Radio SRF 3	15.10 Sturm der Liebe	14.15 Die Küchenschlacht	12.55 SOKO Kitzbühel	14.45 Sturm der Liebe
15.30 Praxis mit Meerblick	14.45 Eishockey: Euro	16.00 Tagesschau	15.00 heute Xpress	14.25 WaPo Bodensee	15.35 Die Rosenheim-
17.05 SRF Kids News	Hockey Tour	16.10 Elefant, Tiger & Co.	15.05 Bares für Rares	15.15 Death in Paradise	Cops. Krimiserie
17.20 SRF Kids Inside	Finnland – Schweiz	17.00 Tagesschau	16.00 heute – in Europa	16.05 ZIB Flash	16.20 Hinter den
17.30 Guetnachtgschichtli	Fussball – Road to	17.15 Brisant	16.10 Die Rosenheim-	16.10 SOKO Donau	Schlagzeilen
17.40 Telesguard	the FIFA WM 2026	18.00 Wer weiss denn ... ?	Cops. Krimiserie	17.45 ZIB Flash	17.00 ZIB
18.00 Tagesschau kompakt	18.00 Island, das Licht	18.50 In aller Freund-	17.00 heute	17.55 Smart10 – Das Quiz	17.05 Aktuell nach fünf
18.10 Mini Chuchi	des Hochlandes.	schaft –	17.10 hallo deutschland	mit den zehn	17.30 Studio 2
18.25 Hinter den Hecken	Dokumentation	Die jungen Ärzte	18.00 SOKO Stuttgart	Möglichkeiten	18.30 konkret
19.00 Schweiz aktuell	18.50 Comedy@SRF	19.45 Wissen vor acht –	19.00 heute	18.45 Q1 Ein Hinweis	18.51 infos & tipps
19.25 SRF Börse	Magazin	Mensch	19.20 Wetter	ist falsch	19.00 Bundesland heute
19.30 Tagesschau	19.30 Tagesschau	19.50 Wetter / Wirtschaft	19.25 Notruf Hafenkante	19.30 ZIB / Wetter / Sport	19.30 ZIB / Wetter / Sport
20.10 Überraunt – Over-	20.00 sportflash	20.00 Tagesschau	20.15 Lena Lorenz Auf	20.02 ZIB Magazin	20.05 Seitenblicke
tourism in der Schweiz	20.10 Fussball: Europa	20.15 Der Kroatien-Krimi:	Augenhöhe. Drama	20.15 Udo! Porträt	20.15 Die Rosenheim-
Einstein	League	Mord am Jadro	(D/A 2026)	21.20 Conchita:	Cops. Krimiserie
21.05 10vor10	23.00 UEFA Europa	21.45 Panorama	21.45 heute journal	Unstoppable	21.05 Menschen
22.25 #SRFglobal	League – Highlights	22.15 Tagesthemen	22.15 maybrit illner	22.25 Mein Traum wird wahr	und Mächte
23.00 NZZ Minenfeld ...	23.30 sportflash	22.50 extra 3	23.15 Markus Lanz	23.15 ZIB Flash	22.30 Eco. Magazin

## Freitag, 8. Mai 2026

SRF 1	SRF 2	ARD	ZDF	ORF 1	ORF 2
07.30 Wetterkanal	05.05 Zaubershaftes Tessin	05.30 ARD-MoMa	09.00 heute Xpress	09.05 Smart10 – Das Quiz	12.40 Wetterschau
09.30 Hinter den Hecken	05.30 Drei auf zwei	09.00 Tagesschau	09.05 Volle Kanne –	mit den zehn	13.00 ZIB
09.55 Praxis mit Meerblick	08.45 Tagesschau vor	09.05 Hubert und Staller	Service täglich	Möglichkeiten	13.25 Wetter
11.30 Überraunt – Overtou-	20 Jahren	09.55 WaPo Berlin	10.30 Notruf Hafenkante	09.50 Q1 Ein Hinweis	13.30 Aktuell nach eins
rism in der Schweiz	09.10 Unser Dorf	10.40 Tagesschau	11.15 SOKO Stuttgart	ist falsch	14.15 Seitenblicke
12.25 Mini Chuchi	Reportagerreihe	10.45 Meister des Alltags	12.00 ZDF-Mittagsmagazin	10.30 Gefragt – Gejagt	14.20 Silvia kocht
12.45 Tagesschau kompakt	10.45 Kulturzeit	11.15 Wer weiss denn ... ?	14.00 heute –	11.20 Death in Paradise	14.45 Sturm der Liebe
13.00 Hinter den Hecken	11.25 Comedy@SRF	12.00 ZDF-Mittagsmagazin	in Deutschland	12.10 Kommissar Rex	15.35 Die Rosenheim-
13.30 Unser Dorf	12.00 Drei auf zwei	14.00 Tagesschau	14.15 Die Küchenschlacht	12.55 SOKO Kitzbühel	Cops. Krimiserie
14.20 Hüttengesichten	Radio SRF 3	14.10 Rote Rosen	15.00 heute Xpress	14.25 WaPo Bodensee	16.20 Hinter den
15.10 Potzmusig	15.00 Radsport: Giro	15.00 Tagesschau	15.05 Bares für Rares	15.15 Death in Paradise	Schlagzeilen
15.55 Ein Sommer auf Elba	d'Italia. 1. Etappe,	15.10 Sturm der Liebe	16.00 heute – in Europa	16.05 ZIB Flash	17.00 ZIB
17.30 Guetnachtgschichtli	Nessebar – Burgas	16.00 Tagesschau	16.10 Die Rosenheim-	16.10 SOKO Donau	17.05 Aktuell nach fünf
17.40 Telesguard	Fussball – Road to	16.10 Elefant, Tiger & Co.	Cops. Krimiserie	17.45 ZIB Flash	17.30 Studio 2
18.00 Tagesschau kompakt	the FIFA WM 2026	17.00 Tagesschau	17.00 heute	17.55 Smart10 – Das Quiz	18.20 Rund ums Rad
18.10 Mini Chuchi	18.00 Wandern über die	17.15 Brisant	17.10 hallo deutschland	mit den zehn	18.30 Mayrs Magazin –
18.25 Hinter den Hecken	Bergkämme	18.00 Wer weiss denn ... ?	18.00 SOKO Wien	Möglichkeiten	Wissen für alle
19.00 Schweiz aktuell	19.00 SRF Kids News	18.50 Quizduell-Olymp	19.00 heute	18.45 Q1 Ein Hinweis	18.51 infos & tipps
19.25 SRF Börse	19.10 SRF Kids Inside	19.45 Sportschau vor acht	19.20 Wetter	ist falsch	19.00 Bundesland heute
19.30 Tagesschau	19.30 Tagesschau	19.50 Wetter / Wirtschaft	19.25 Bettys Diagnose	19.30 ZIB / Wetter / Sport	19.30 ZIB / Wetter / Sport
20.10 Heimweh	20.00 sportflash	20.00 Tagesschau	20.15 Der Alte	20.02 ZIB Magazin	20.05 Seitenblicke
21.00 Shaolin Challenge	20.10 And Mrs – Verlobt	20.15 Praxis mit Meerblick	21.15 SOKO Leipzig	20.15 Wir sind Song Contest	20.15 Der Alte
21.50 10vor10	und verstorben	Familienfilm (D 2026)	22.00 heute journal	21.55 ZIB Flash	21.20 WeitWeit
22.25 Arena	22.05 sportflash	21.45 Tagesthemen	22.30 heute-show	22.05 Was gibt es Neues?	22.00 ZIB 2
23.35 Newsflash	22.15 Kings of Hollywood	22.20 Morden im Norden	23.00 ZDF Magazin Royale	22.55 Gute Nacht	22.25 Euromillionen
23.50 Ghostbusters	00.05 Chicago Fire	23.10 Sportschau	23.30 aspekte	Österreich	22.35 3 Am Runden Tisch

## Samstag, 9. Mai 2026

SRF 1	SRF 2	ARD	ZDF	ORF 1	ORF 2
09.45 Sternstunde Kunst	08.15 Hüttengesichten	07.15 Pia und die wilde Na-	10.25 Notruf Hafenkante	10.35 OHA! Das will ich	13.15 betrifft: uns – Repor-
10.35 SRF Kids News	09.00 1 gegen 100	tur. Ab in die Hecke!	11.10 SOKO Stuttgart	wissen. Krankenhaus	tagen ohne Filter
10.50 SRF Kids Inside	09.55 Einstein	Jason und die	11.55 heute Xpress	11.00 Was gibt es Neues?	13.45 Seitenblicke
11.00 Grönland – Der neue	10.35 Das teuerste	Haustiere	12.00 einfach Mensch	11.40 Jamie Oliver:	Weekend
Rohstofftausch	Stroh der Welt	07.55 Checkerin Marina	12.15 Mama kommt!	Jahreszeiten	14.00 Um Himmels Willen
Berufsbild	11.10 Drachenberge und	08.20 Wissen macht Ah!	13.40 Inga Lindström:	12.25 Kommissar Rex	14.50 Der Bergdoktor
12.00 Einstein	Wildes Küste –	08.45 POV – Deine	Vom Festhalten	13.10 Death in Paradise	16.20 Auf oststeirischen
12.50 Südostschweiz	Südafrikas abenteu-	Geschichte zählt	und Loslassen	14.00 WaPo Bodensee	Erlebnisstrassen
Standpunkte	erlicher Osten	08.55 Die Pfefferkörner	15.10 heute Xpress	14.50 Vier Frauen und	16.45 Prisma
13.45 Der 10. Mai	11.55 Ischia und Procida –	09.50 Tagesschau	15.15 Bares für Rares	ein Todesfall	17.00 ZIB
15.30 Der Oligarch und der	Legendäre Inseln im	09.55 Elefant, Tiger & Co.	16.10 Die Rosenheim-	15.35 SOKO Kitzbühel	17.05 Aktuell nach fünf
Kunsthändler	Golf von Neapel	11.30 Quarks im Ersten	Cops. Krimiserie	16.25 SOKO Donau	17.30 Bewusst gesund –
16.35 Fenster zum Sonntag	12.45 Das Schicksal ist ein	12.00 Tagesschau	17.00 heute Xpress	17.10 ZIB Flash	Das Magazin
17.10 Cuntrasts	mieser Verräter	12.15 Die Tierärzte –	17.05 Länderspiegel	17.15 Kommissar Rex:	18.00 Bürgeranwalt
17.40 Minisguard	14.50 MotoGP: Grosse	Retter mit Herz	17.35 Nachbarschaft im	Wien sehen und	19.00 Bundesland heute
18.00 Tagesschau	Preis von Frankreich	13.45 Tagesschau	Niedergang – Früher	sterben	19.30 Zeit im Bild
18.10 gesundheitheute	15.45 Eishockey: Euro	14.00 Hotel Heidelberg	war's hier schön	18.45 ZIB Flash	19.48 Rede des Bundes-
18.40 Samschtig-Jass	Hockey Tour	15.30 Fussball: Bundesliga	SOKO München	18.55 Fussball: 2. Liga	präsidenten zum
19.20 Lotto	18.35 Impact	der Frauen	19.00 heute / Wetter	19.20 Fussball: Österrei-	Europatag
19.30 Tagesschau	19.00 Amazing Hotels	18.00 Sportschau	19.25 Die Bergretter	chische Bundesliga	19.56 Sport aktuell
20.00 Wort zum Sonntag	20.00 sportflash	20.00 Tagesschau	20.15 Havelland-Krimi:	20.02 ZIB Magazin Klima	20.05 Seitenblicke
20.10 Die Sandra Studer	20.10 Fussball: Super	20.15 Wer weiss denn	Hinter der Fassade	20.15 Wer weiss denn	20.15 Mordach –
Story	League	sowas XXL	21.45 heute journal	sowas XXL. Show	Tod in den Bergen
21.50 Tagesschau	22.35 Super League –	23.25 Tagesthemen	22.00 Der Staatsanwalt	23.30 Was gibt es	Kriminalfilm (D 2023)
22.10 Eine Handvoll Worte	Highlights	23.45 Das Wort zum	Das aktuelle	Neues? –	Columbo:
00.00 Ghostbusters	23.10 sportflash	Sonntag	Sportstudio	Classics. Show	Mord nach Takten

Sonntag, 10. Mai 2026

SRF 1	SRF 2	ARD	ZDF	ORF 1	ORF 2
10.05 Die Tochter des Papstes – Lucrezia Borgia	09.00 Das teuerste Stroh der Welt	07.00 MausBlick	09.30 Ev. Gottesdienst	08.40 Unser Musik	14.05 Hereinspaziert!
11.00 Sternstunde Philosophie	09.35 Drachenberge und Wilde Küste – Südafrikas abenteuerlicher Osten	07.05 Ente gut! Mädchen allein zu Haus	10.15 Bares für Rares	08.55 Hallo, was machst Du? Cosmo	14.30 Rosamunde Pilcher: Wiedersehen in Rose Abbey
12.00 Sternstunde Kunst		08.35 Tiere bis unters Dach	11.55 heute Xpress	09.15 Mini Spezial	16.00 Tierische Augenblicke
12.40 Der Opernführer	10.20 Ischia und Procida – Legendäre Inseln im Golf von Neapel	09.30 Die Sendung mit der Maus	12.00 ZDF-Fernsehgarten	09.20 Trolls World Tour	16.30 Zwischen Himmel & Erde – Almen im Salzburger Land
13.00 SonntagsZeitung Standpunkte		10.03 Allerleirauh	14.00 Waldis Welt	10.35 Ab durch die Hecke	16.55 Was ich glaube
13.50 Shaolin Challenge	11.10 Fenster zum Sonntag	11.00 Das Märchen von der silbernen Brücke	14.45 Duell der Gartenprofis – Mein grünes Paradies	11.50 Sport-Bild	17.00 ZIB
14.40 Heimweh	11.45 Eishockey: Euro Hockey Tour	12.03 Presseclub	15.25 heute Xpress	12.25 FIFA Fussball WM 2026 – Das Magazin	17.05 Aktuell nach fünf
15.30 Wildes Neuseeland	14.30 MotoGP: Grosser Preis von Frankreich	12.45 Europamagazin	15.30 Greenwashed?	13.15 Vacation – Wir sind die Griswolds	17.30 Natur im Garten
16.15 50/50	15.00 Radsport: Giro d'Italia	13.15 Hirschhausen und die Deepfake-Mafia	16.15 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie heute	14.45 ZIB Flash	17.55 Zurück zur Natur
17.10 Miniguard	17.35 Mission: EAZ	14.03 Der Schwarzwaldhof	17.15 Ist Mama die Beste? Mit Rhea Harder-Vennewald	14.50 Bridget Jones' Baby	18.25 Aus Liebe stark – Tiroler Mütter zwischen Anspruch & Alltag
17.25 Cuntrasts	18.00 sportpanorama	15.30 Verliebt in Kroatien	18.00 Der Alte	16.45 ZIB Flash	19.00 Bundesland heute
18.00 Tagesschau	19.00 Super League – Highlights	17.00 Brisant	19.00 heute	16.55 Welcome to Vienna – Das ESC Opening	19.30 ZIB / Wetter / Sport
18.15 Zwei Reisen	20.05 Jack Reacher: Kein Weg zurück	17.45 Tagesschau	19.10 Berlin direkt	19.00 Mr. Song Contest proudly presents	20.05 Seitenblicke
18.50 Fabelhafte Farbenpracht	22.05 The Tomorrow War	18.00 Bericht aus Berlin	19.30 Faszination Wasser	19.51 Wetter	20.15 Tatort: Man stirbt nur zweimal
19.30 Tagesschau	00.15 sportpanorama	18.30 Weltspiegel	20.15 Neuer Wind im Alten Land	19.56 ZIB Flash	21.50 ZIB 2
20.05 Flitzer – Manchmal muss man mutig sein!	01.10 Jack Reacher: Kein Weg zurück	19.15 Sportschau	20.15 Neuer Wind im Alten Land	20.02 ZIB Magazin Kino	22.10 Das Gespräch mit Susanne Schnab
21.45 Fun Fatale		20.00 Tagesschau	21.45 heute journal	20.15 Muttertag	
22.20 Leila's Fix		20.15 Tatort: Man stirbt nur zweimal	22.15 Blind Sherlock	21.50 70 Jahre ESC – Das Konzert	
22.50 Tagesschau		21.45 Caren Miosga	23.40 Precht	23.55 Fussball: Österreichische Bundesliga	
		22.45 Tagesthemen	00.25 heute Xpress		
		23.05 ttt Magazin			

Fernsehtipps der Woche

ORF 1 – Montag, 4. Mai 2026, 20.15 – 21.45 Uhr

Kommissar Rex: Tod im Rampenlicht



Max (Maximilian Brückner) und Julia fahren mit Rex auf den Semmering, wo sie eine Theateraufführung im „Südbahn“-Hotel besuchen. Dort ist vor einem Jahr der Intendant Anton Mosner durch einen Stromschlag ums Leben gekommen. Jetzt hat der des Mordes verdächtige Technische Leiter einen Hafturlaub für die Flucht genutzt. Er nimmt das Theaterpublikum in Geiselnhaft.

ZDF – Donnerstag, 7. Mai 2026, 20.15 – 21.45 Uhr

Lena Lorenz - Auf Augenhöhe



Nach der Geburt ihres Babys leidet Fine Kleinert an Panikattacken. Hat Gesa (Anna Fischer, l.), die neue Kollegin von Hebamme Lena (Judith Hoersch), im Kreissaal Grenzen überschritten? Lena konfrontiert Gesa mit ihren Bedenken. Währenddessen erkennt Lenas Freund Rob Manzini für sich, dass er wieder als Fotograf arbeiten möchte, was bedeutet, längere Zeit auf Reisen zu gehen.

SRF zwei – Freitag, 8. Mai 2026, 20.10 – 22.05 Uhr

And Mrs – Verlobt und verstorben



Gemma und Nathan (Colin Hanks) wollen heiraten. Der Termin beim Standesamt steht, als Nathan an einer Hirnblutung stirbt. Unter Schock empfängt Gemma ihre Eltern Lorraine und Derek. Dazu muss sie auch noch Audrey, Nathans chaotische und labile Schwester, am Flughafen abholen, die noch nichts vom Tod ihres Bruders weiss. Gemmas Wunsch, Nathan trotzdem zu heiraten, stösst auf Unverständnis, obschon es rechtlich möglich wäre.

ZDF – Sonntag, 10. Mai 2026, 20.15 – 21.45 Uhr

Neuer Wind im Alten Land - Licht aus!



Durch einen Stromausfall geht im Alten Land gar nichts mehr. Die Journalistin Beke Rieper (Felicitas Woll) ist mit dem Azubi Jona Feldhorn (Alessandro Schuster) unterwegs, der sich als Umweltaktivist über die Krise freut. Als Beke ihn verdächtigt, für den Blackout verantwortlich zu sein, eskaliert die Lage: Jona nimmt sie als Geisel. Er wird sie erst freilassen, wenn sie seine Botschaft gegen Energieverschwendung an die Welt übermittelt.



Werbung, die auffällt – Gerne berate ich Sie.

Simona Koller | Regional-Verkaufsleiterin  
 Telefon 081 300 03 73  
 s.koller@druckereilandquart.ch

media service  
 print & online

Mediaservice  
 Druckerei Landquart AG  
 Schulstrasse 19  
 7302 Landquart

## Sonntagsgedanken

## Der Job des Engels unter dem Jahr



Pfarrerin  
Silke  
Manske,  
Klosters

Am Montag dieser Woche hatte ein Kollege von mir einen runden Geburtstag. Heute eine andere liebe Freundin. Es sind viele gute Wünsche ausgesprochen und geschrieben worden.

Zum Geburtstag schreibt man oft auch einen Gruss. Ich schreibe manchmal ein begleitendes Zitat dazu. Zum Beispiel:

«Siehe, ich (Gott) sende einen Engel vor dir her, der dich behütet auf dem Wege...» (2. Mose 23, 20).

Mit Engeln haben wir Evangelischen uns häufig etwas schwergewogen. Aber wenn ich sie mir als Ge-

stalt gewordene gute Gedanken Gottes über mich (oder andere) vorstelle, dürften eigentlich die Bedenken entfallen. Rudolf Otto Wiemer hat das noch schön ausgedrückt:

«Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel. Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien, oft sind sie alt oder hässlich, auch klein, die Engel. Sie haben kein Schwert, kein weisses Gewand, die Engel. Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand, oder er wohnt neben dir, Wand an Wand, der Engel. Dem Hungernden hat er das Brot gebracht, der Engel. Dem Kranken hat er das Bett gemacht, und er hört, wenn du rufst, in der Nacht, der Engel. Er steht im Weg und er sagt Nein, der Engel, gross wie ein Pfahl und hart wie ein Stein – es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel.» (R.O. Wiemer)

Heute feiern viele Leute ihren Geburtstag. Sie alle haben guten Grund, zurück und nach vorne zu denken. Und nicht nur die Geburtstagskinder, nicht nur deren

Angehörige und Freunde! Wir andern haben diesen Grund gewiss auch! Nämlich zu danken und zu hoffen!

Stopp, werden manche vielleicht sagen – zu danken und zu hoffen hat Grenzen. Oft gibt es auch genug zu klagen und zu bangen! Dieser Einwand ist völlig berechtigt. Manch Lebensschicksal lässt einen stumm werden. Es ist eben auch wahr, dass einem manchmal der Engel ein Nein, ein unverständliches, nicht nachvollziehbares «Nein» entgegenhält. Und manchmal muss der Engel vielleicht «Nein» sagen, weil er mehr sieht und hört als wir.

«Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege...»

Einfach, weil diese Wege länger sind, als wir überblicken. Weil ein «Nein» Gottes oft eine Wende markiert.

Mich lässt die Vorstellung von dem Nein sagenden Engel

nicht richtig los. Zwischen dem Nein und der Klarsicht hinterher kann ja durchaus eine lange und schreckliche Zeitspanne liegen. Eine, in der womöglich Glaube, Liebe und Hoffnung verloren gehen können. Wie leicht kommen dann zu diesen leidvollen Verlusten auch noch banale Belehrungen und Ratschläge, die mir das Wort in der Kehle stecken lassen. Auch wenn ich Gott in solchen Momenten nicht verstehe. Respekt angesichts des Leides – Engel haben ihn sicher.

Aber vielleicht will Gott auch nicht, dass ich ihn verstehe, sondern ich mich zu dem machen lasse, wozu er mich machen möchte: nämlich zu seinem Engel. Zu seinem Engel für andere. Schwer nachzuvollziehen? In einem Gästebuch fand ich einmal einen bezaubernden Spruch, der es wunderbar auf den Punkt bringt:

«Wir sind alle Engel mit einem Flügel. Wenn wir fliegen wollen, müssen wir uns umarmen.»

## Prättigau

## Kulturtag – Tracht macht schön

## Nehmt die Trachten aus dem Schrank! Macht euch schön!

Mit diesem Aufruf lädt das Diakonat in Zusammenarbeit mit Pro Raetia zu einer geselligen Begegnung in der Bündner Tracht ein.

Trachten sind traditionelle Kleidungen, welche die kulturelle, soziale und regionale Identität einer Volksgruppe ausdrücken. In der jüngeren Vergangenheit sind Bewusstsein und Interesse an diesem Volksgut wieder vermehrt an die Oberfläche gestossen.

## Trachten sind wieder «in»

Diese Art von Kleidung unterscheidet sich durch ihre Beständigkeit von der allgemeinen Mode. Zudem umfassen Trachten nicht nur die Kleidungsstücke an sich, sondern beinhalten auch Schmuck, Frisuren, Accessoires und andere Kennzeichen wie Abzeichen oder Insignien. Der Begriff stammt vom althochdeutschen «draht» beziehungsweise vom mittelnieder-



Die jungen Musiker des Gatschiefer-Quartetts pflegen die Tradition mit.

deutschen «dracht», was so viel bedeutet wie «das, was getragen wird» oder «die Art, wie es getragen wird».

Im engeren Sinne wird der Begriff für traditionelle, historische oder regionaltypische Mode gebraucht. Die Tracht folgt einer überlieferten, klar festgelegten Kleiderordnung.

## Musik gehört dazu

Zur Tracht und zu Volksanlässen, bei welchen Trachten getragen werden, ist die Volksmusik sehr eng verbunden. Dabei tragen die Musikantinnen und Musikanten zumeist selbst eine Tracht.

So ist man schnell beim Trachtentanz, welcher in unserer Region eine reiche Tradition kennt.

## Der Kulturtag in Klosters

So geht es an diesem Kulturtag, welcher zugleich Muttertag ist, am Sonntag, 10. Mai, zwischen 14.00 und 16.30 Uhr nicht ohne Musik. Dafür sorgt das Gatschiefer-Quartett mit Carina Marugg (Saxofon), Yanik Marugg (Posaune), Nik Tarnutzer (Handorgel) und Remo Tarnutzer (Handorgel). Vier junge Menschen, welche mit ihren Tönen das Kulturgut weiterpflegen.

Maria Thöni, vom Diakonat und Präsidentin Pro Raetia, moderiert diese Begegnung, selbstverständlich in der Tracht.

Und noch etwas: Die Trachtenleute sind offene Menschen, denn wer keine Tracht hat, ist trotzdem willkommen.

## Anmeldung

Für diesen Anlass ist eine Anmeldung bis zum 6. Mai 2026 erwünscht: maria.thoeni@gr-ref.ch oder 078 410 67 33.

Text/Foto: Peter Müller

## Region

## Siege für Göldi und Tönz in Cham

**Für das Leichtathletik-Duo Anna Göldi (Jenins) und Alessandro Tönz (Trimmis) verlief der Auftakt in die Freiluftsaison äusserst erfolgreich.**

Anlässlich des Eröffnungsmee-tings vom vergangenen Samstag in Cham starteten Anna Göldi sowie Alessandro und Jamie Tönz in die Freiluftsaison. In ihrem ersten Jahr in der Kategorie U18 gewann Anna Göldi gleich über 100 Meter und stellte dabei mit 13,00 Sekunden eine neue persönliche Bestzeit auf. Die Schnellste war die Jeninserin auch über 300 Meter; diese Distanz meisterte sie in 42,95 Sekunden. Den fünften Rang erreichte die Angehörige der Athletik-Juniors TV Landquart im Speerwurf; dies mit einer Weite von 30,01 Meter.

Ebenfalls die Ranglistenspitze über 300 Meter zierte Alessandro Tönz in der Kategorie U20. Die 35,54 Sekunden bedeuteten auch für den Trimmiser, welcher für den BTV Chur Leichtathletik startet, eine neue persönliche Bestmarke. Drei Starts absolvierte sein jüngerer Bruder Jamie Tönz in der Kategorie U16. Im Hochsprung wurde er mit 1,65 Meter Dritter, im Weitsprung war er mit 5,05 Meter der Fünftbeste, im Kugelstossen klassierte er sich mit 9,62 Meter an sechster Stelle.

Text: Anita Fuchs

## Graubünden

## Neue Opferhilfe 142

**Seit dem 1. Mai 2026 steht für Menschen, die von Gewalt betroffen sind, in der Schweiz mit der Nummer 142 eine kostenlose, rund um die Uhr erreichbare Beratungsstelle zur Verfügung.**

Laut Mitteilung kann die Opferhilfe-Nummer 142 von Menschen konsultiert werden, die physische, psychische oder sexuelle Gewalt im privaten oder öffentlichen Raum erlebt haben. Sie ist eine kostenlose, rund um die Uhr erreichbare, niederschwellige und vertrauliche Anlaufstelle.

Text: pd

## Prättigau

# Brüel-Fescht: Begägnä, begeistärä, bliibä

**Ein ganzes Dorf feiert. Und auch du bist eingeladen. Am 29. August 2026 verwandelt sich die Brüel-Wiese in Jenaz erneut zum Festgelände. Mit Musik für jedes Alter, feinem Essen, kühlen Getränken und einem Programm, das sich sehen lässt: Es reicht von einladenden Marktständen über Kinderprogramm, Hüpfburg zu Dart- und Töggelturnier bis hin zu einem Rockkonzert. Kommt vorbei, bringt gute Laune mit.**

Die Brüel-Wiese in Jenaz wird in diesem Sommer erneut zum geselligen Ort, wohin das ganze Prättigau eingeladen ist. Das Brüel-Fescht geht als Event in die zweite Runde und präsentiert sich noch frischer, vielfältiger und erlebnisreicher als im 2024. Mit zahlreichen Neuerungen, mit Verbesserungen von Bewährtem, mit Beteiligung von lokalen Mitgestaltenden und einem attraktiv gestalteten Programm.

### Marktambiente auf dem ehemaligen Pausenplatz

Bereits der Samstagmorgen setzt ein erstes Ausrufezeichen. Neu laden ab 10 Uhr Marktstände zum Flanieren ein. Alle 23 Marktstände waren innert kürzester Zeit vergeben und das Interesse daran war überraschend gross. So entsteht ein stimmungsvolles Marktambiente, das regionale Vielfalt sichtbar und erlebbar macht.

### «Die Bühne ist dein»

Ein weiteres Herzstück der Neuerungen ist die Open Stage für junge Talente. Unter dem Motto «Die Bühne ist dein» erhalten Nachwuchskünstlerinnen und -künstler die Möglichkeit, sich vor Publikum zu präsentieren. Dieses Format lebt von Beteiligung – Schulen, Vereine und das persönliche Umfeld sind eingeladen, Talente zu motivieren und auf die Brüel-Bühne zu bewegen. Wer Junge kulturell fördert, investiert direkt in die Zukunft der Region. Also: Kommt und zeigt euch!

### Kinderprogramm und lokale Musik

Das Brüel-Fescht bleibt seiner Linie treu und baut gleichzeitig aus. Dart, Spiel, Spass und Turniermöglichkeiten sorgen neu



Fröhliche und ausgelassene Gemeinschaft bis tief in die Nacht.

für zusätzliche Unterhaltung bei Gross und Klein. Das Kinderprogramm garantiert erlebnisreiche Abwechslung für Familien. Musikalisch steht das Fest ganz im Zeichen der Region. Vier lokale Chöre aus Schiers, Furna, Jenaz und Fideris bringen gelebte Tradition mit ihrem Gesang auf die Bühne. Ergänzt wird das Musikprogramm durch Alphornklänge und mit volkstümlichen Formationen wie Scärgruäss, Bündner Überhöckler oder der Pragger Buramüsig, Jenazer Jugendmusik, Musikgesellschaft Jenaz sowie der Brassband Bieranjas. Der Konzertabend mit Revival verspricht einen rockigen Höhepunkt dieses Abends. Erstmals begleitet die bekannte Moderatorin Tanja Egli («Prettygau») am Brüel-Fescht professionell und charmant durch das Programm – ein weiterer Schritt hin zu einer noch stärkeren Ausstrahlung über Jenaz hinaus.

### Regionale Identität stärken

Auch kulinarisch zeigt sich das Brüel-Fescht von seiner besten Seite: Die Festwirtschaft startet bereits am Samstagmorgen mit Kaffi und Gipfeli und bietet durchgehend ein vielseitiges Angebot – inklusive Barbetrieb für gesellige Stunden bis in die Nacht hinein. Damit ein Anlass dieser Grösse gelingt, braucht es starke Partnerschaften, welche verdankenswerterweise bereits viele gefunden werden konnten. Das Organisationskomitee ist jedoch weiterhin aktiv auf der Suche nach engagierten Sponsoren, motivierten Helferinnen und Helfern sowie einer bodenständigen

DJ-Persönlichkeit, die den Prättigauer Geschmack trifft und für ausgelassene Stimmung sorgt. Wer sich am Brüel-Fescht 2026 einbringt, wird Teil eines Events, das Gemeinschaft lebt und regionale Identität im Tal stärkt. Das Brüel-Fescht 2026 steht für Begegnung, Engagement und Lebensfreude. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich dieses Wochenende frei zu halten. Sei dies als Gast, als Mitwirkende oder als Sponsoringpartner. Für unsere Sponsoren bietet sich hier eine attraktive Plattform, um Präsenz zu zeigen und Teil eines lebendigen Begegnungsraums zu werden.

### Ökumenischer Gottesdienst

Und in diesem Jahr sogar bis Sonntag. Denn auch der Sonntag, 30. August 2026, erhält erstmals eine besondere Bedeutung: Um 11 Uhr findet ein regionaler, ökumenischer Festgottesdienst statt, organisiert von einem eigens dafür zusammengestellten Team und getragen von der Kirchenregion Prättigau und der Kath. Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau. Ein besinnlicher, verbindender Moment an diesem grossen Festwochenende. Im Anschluss an den Festgottesdienst lädt eine kleine Festwirtschaft mit musikalischer Umrahmung und einem Konzert mit Vanessa T. bis 14 Uhr zum gemeinsamen Ausklang ein. Dann wird auch das Brüel-Fescht 2026 zur Geschichte. Aber Erinnerungen bleiben, so ist das OK Brüel-Fescht 2026 überzeugt. Weitere Infos unter [www.brüel-fescht.ch](http://www.brüel-fescht.ch).

Text/Foto: Andy Jecklin

## Graubünden

## Beiträge für Trockenmauern

**Für die Renovation von Trockenmauern stellt die Regierung für das Jahr 2026 Kantonsbeiträge von insgesamt rund 755 000 Franken bereit.**

Diese setzen sich aus Investitionsbeiträgen in die Landschaftspflege sowie Ersatzleistungen für Eingriffe in Landschaftsschutzgebiete (515 000 Franken) sowie aus den Programmvereinbarungen «Landschaft» (146 200 Franken) und «Naturschutz» (84 800 Franken) mit dem Bund zusammen. Im Rahmen dieser Vereinbarungen beteiligt sich der Bund zusätzlich mit rund 231 000 Franken. Von den gesamten Projektkosten von rund 2,07 Millionen Franken werden etwa 1,08 Millionen Franken durch Eigenleistungen und Beiträge Dritter gedeckt. Im Jahr 2026 ist vorgesehen, in den Gemeinden Albula/Alvra, Andeer, Arosa, Avers, Bergün Filisur, Bever, Brusio, Calanca, Castaneda, Chur, Domleschg, Grono, Landquart, Lantsch/Lenz, Luzein, Muntogna da Schons, Poschivao, Rheinwald, Roveredo, Safiental, Sagogn, Schluein, Scuol, Surses, Tujetsch, Untervaz, Val Müstair, Vals und Zernez insgesamt rund 2,4 Kilometer Trockenmauern mit einer sichtbaren Fläche von etwa 2900 Quadratmetern zu renovieren. Trockenmauern sind in vielen Regionen Graubündens als Grenz- und Stützmauern bedeutende Zeugnisse traditioneller Bewirtschaftung. Gleichzeitig stellen sie wertvolle Lebensräume für Reptilien, Kleinsäuger und Insekten dar und beherbergen oft eine vielfältige Flora mit Flechten, Moosen und Saumpflanzen. Sie besitzen somit sowohl kulturhistorische als auch ökologische und landschaftliche Bedeutung. Ohne regelmässigen Unterhalt zerfallen jedoch viele dieser Mauern.

Text/Foto: staka



## Graubünden

## Sozialhilfequote sinkt zum dritten Mal

**Im Jahr 2024 bezogen 2081 Bündnerinnen und Bündner zumindest einmal wirtschaftliche Sozialhilfe. Das sind 106 Personen weniger als 2023. Die Sozialhilfequote sinkt damit auf ein Prozent und liegt weiterhin unter dem nationalen Durchschnitt von 2,9 Prozent.**

Wenn Menschen in der Schweiz in finanzielle Schwierigkeiten geraten, können sie Sozialhilfe beantragen. Diese Hilfe sorgt dafür, dass sie das Nötigste zum Leben haben, wenn ihr eigener Lohn und andere finanzielle Hilfen nicht ausreichen oder nicht rechtzeitig ausbezahlt werden. Im Jahr 2024 erhielten im Kanton Graubünden 2081 Personen Sozialhilfe. Das sind ein Prozent der gesamten Bevölkerung des Kantons oder anders gesagt: Eine von 100 Personen im Kanton Graubünden bezog Sozialhilfe.

**Eigentlich erfreulich**

Die Anzahl der Personen, die Sozialhilfe erhält, ist zum dritten Mal in Folge etwas gesunken. Die Sozialhilfequote ist um 0,1 Prozentpunkte auf ein Prozent zurückgegangen. Schweizweit ist es eine der tiefsten Quoten. In der Schweiz lag die Sozialhilfequote 2024 bei 2,9 Prozent und damit 0,1 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

**Gruppen mit hohem Sozialhilferisiko**

Die Gruppen in der Gesellschaft, die am häufigsten auf Sozialhilfe angewiesen sind, verändern sich kaum. Erstens sind Kinder und Jugendliche viel häufiger von Sozialhilfe betroffen als Erwachsene. 621



Obwohl die Quote sinkt, jeder Fall ist einer zu viel.

beziehungsweise rund 30 Prozent der 2081 Personen, die Sozialhilfe erhalten, sind unter 18 Jahren. Kinder und Jugendliche sind fast doppelt so häufig auf Sozialhilfe angewiesen als der Durchschnitt im Kanton.

Die zweite Gruppe, die besonders gefährdet ist, sind Einelternfamilien mit Kindern. 247 beziehungsweise 19,2 Prozent der 1289 Unterstützungseinheiten sind Einelternfamilien. Die dritte Gruppe sind Personen ohne Berufsausbildung. Sie sind ebenfalls überdurchschnittlich häufig auf Sozialhilfe angewiesen. Der Anteil der 25- bis 64-Jährigen ohne Berufsbildung beträgt in der Gesamtbevölkerung 12,2 Prozent, bei den Sozialhilfebeziehenden hingegen 47,4 Prozent. Das bedeutet, dass eine Ausbildung das Sozialhilferisiko signifikant verringert.

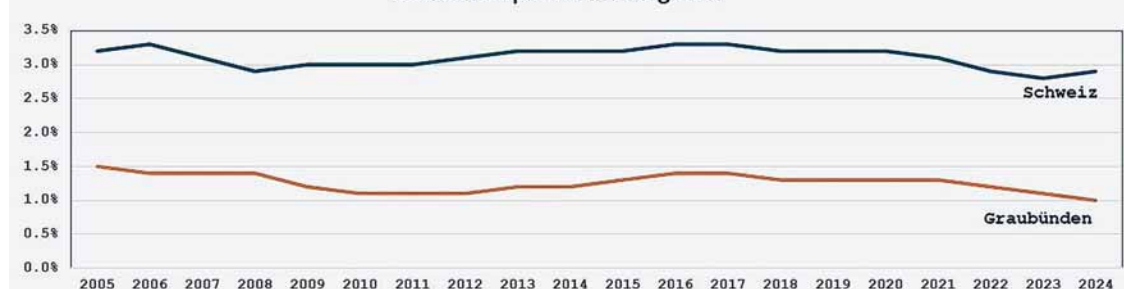
**Modernisierung der Sozialhilfeempfängerstatistik**

Die Schweizerische Sozialhilfeempfängerstatistik SHS ist eine Datenerhebung, die vom Bundesamt für Statistik BFS durchgeführt wird. Sie basiert auf der Zusammenarbeit von Bund, Kantonen und Gemeinden. Die Grundlagen für die SHS wurden vor mehr als 20 Jahren erarbeitet. Sie wurden nun im Rahmen eines Modernisierungsprojekts an die aktuellen Bedingungen und die sich verändernden Bedürfnisse angepasst. Die Umstellung auf die modernisierte Statistik hat Auswirkungen auf die Auswertungen der Datenjahre 2024 und 2025. Während dieser Übergangsphase können nur die wichtigsten Indikatoren und Resultate ausgewiesen werden.

Die ersten Resultate der modernisierten Statistik publiziert das BFS voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2026.

Text/Fotos: staka-Mü/zVg

Sozialhilfequoten im Vergleich



So sieht es in der Schweiz und in Graubünden aus.

## Kolumnen

# Sie schreibt, geht aber nicht an die Gemeindeversammlung

**Künstliche Intelligenz wird Journalisten ersetzen. Viele. Vielleicht die meisten. Wer das bezweifelt, will die Tatsachen bewusst nicht wahrhaben.**

Dario Amodei, Chef von Anthropic und einer der einflussreichsten Köpfe der KI-Branche, sagte unlängst, die Hälfte aller Bürojobs für Einsteiger werde innert fünf Jahren verschwinden. Jim Farley, Chef von Ford, warnte, KI werde «buchstäblich die Hälfte aller Büroangestellten» ersetzen.

Der deutsche Publizist Wolfgang Münchau, einst Kolumnist bei der «Financial Times» und heute für das britische Magazin «Unherd» tätig, hat diese Prognosen auf unsere Branche heruntergebrochen. Sein Befund ist nüchtern: 60 bis 80 Prozent der Journalisten werden überflüssig. Aufgaben wie Nachrichten zusammentragen, Agenturmeldungen aufbereiten oder Routineberichte verfassen, lässt sich mit KI schneller, günstiger und rund um die Uhr erledigen. Die Maschine schläft nicht, verlangt keinen Lohn und liefert pünktlich.

Das ist keine Dystopie. Das ist bereits Realität. Und wer meint, die Schweizer Medienlandschaft bleibe davon verschont, der irrt.

## Jammern hat noch nie geholfen

Nun kann man an dieser Stelle in das übliche Jammern einstimmen. Man kann warnen, mahnen und Regulierungen fordern. Man kann tun, was Verlierer seit jeher tun, wenn ein Strukturwandel über sie hereinbricht: sich dagegenstemmen. Die Kutscher taten es, als das Automobil kam. Die Weber taten es, als die mechanischen Webstühle kamen. Geholfen hat es ihnen nicht.

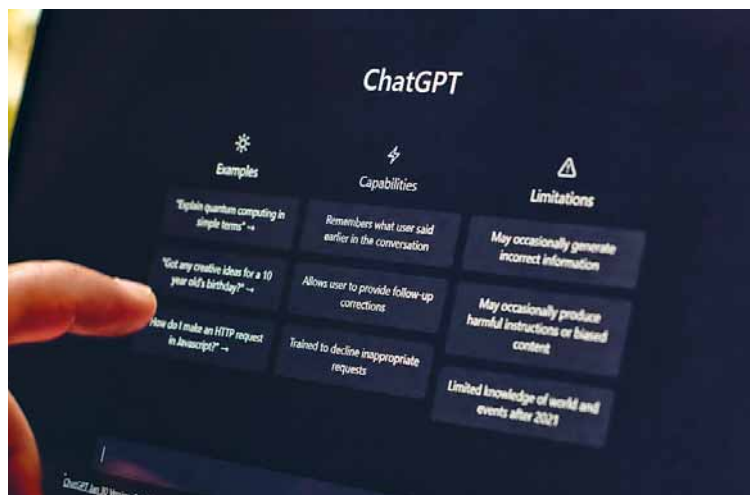
Aber wer genau hinschaut, erkennt: Die Frage lautet nicht, ob Journalisten verschwinden. Sie lautet: Welche Journalisten verschwinden?

## Vorhersehbar? Dann ersetzbar

Münchau bringt es auf den Punkt: «KI ist nicht kreativ. Sie kann keine echten Erkenntnis erzeugen. Sie ist ausserordentlich gut darin, Dinge zu produzieren, die dem Auge gefallen, aber fast per Definition unoriginell sind.» Manche Zeitungen, so sein Urteil, seien so vor-



Gemeindeversammlung in Luzein. Für diesen Moment braucht es keine KI, aber jemanden, der darüber berichtet.



Soziale Interaktion lässt sich noch nicht ersetzen.

hersehbar, dass sie komplett von Bots betrieben werden könnten und Leser den Unterschied kaum bemerken würden.

Wer mit der Meute heult, den braucht es nicht. Das gilt für den nationalen Mainstream. Es gilt für Redaktionen, die Agenturmeldungen umschreiben und das Ergebnis als Journalismus verkaufen. Es gilt für Medien, deren Beiträge sich lesen, als hätte man sie in eine Suchmaschine eingegeben und den ersten Treffer leicht umformuliert.

Es gilt aber nicht – und das ist der entscheidende Punkt – für den Lokaljournalismus.

## Direkte Demokratie braucht direkte Berichterstattung

Eine KI kann eine SDA-Meldung zur Nationalratsdebatte aufbereiten. Aber sie kann nicht an einem Dienstagabend in der Turnhalle von Seewis sitzen und beobachten,

wie der Gemeinderat ein umstrittenes Bauprojekt verteidigt. Sie kann nicht den Tonfall einordnen, nicht die Zwischenrufe deuten, nicht die Blicke lesen, die zwischen den Ratsmitgliedern gewechselt werden. Sie kennt die Vorgeschichte nicht, weil sie nicht seit Jahren in der Region lebt. Sie hat auf lokaler Ebene kaum Quellen.

Die Universität Zürich hat im vergangenen Herbst eine beunruhigende Zahl publiziert: Fast die Hälfte der Schweizer Bevölkerung – 46,4 Prozent – gilt inzwischen als «nachrichtendepriviert». Das heisst: Diese Menschen konsumieren kaum noch journalistische Medien. Sie wissen weniger über politische Zusammenhänge, vertrauen der Politik weniger und fühlen sich weniger mit der demokratischen Gesellschaft verbunden.

Die Schweiz mit ihrer direkten Demokratie ist allerdings auf in-

formierte Bürgerinnen und Bürger angewiesen wie kaum ein anderes Land. Vier Abstimmungssonntage pro Jahr, Gemeindeversammlungen, Schulratswahlen, kantonale Vorlagen – all das funktioniert nur, wenn jemand erklärt, einordnet, nachfragt. Und zwar vor Ort. Im Prättigau, in der Herrschaft, in Schiers und Maienfeld, nicht in einer Zürcher Zentralredaktion.

## Überleben wird, wer eigenständig bleibt

Neue Technologien vernichten alte Berufe und schaffen neue. Die Kutscher verschwanden, die Automobilindustrie entstand. Es gingen mehr Arbeitsplätze auf als unter.

Im Journalismus wird das nicht anders sein. Die KI wird die Arbeit der Einheitsbrei-Produzenten übernehmen. Und das ist kein Verlust. Was bleibt, was wächst, was an Wert gewinnt, ist der Journalismus der Eigenständigkeit. Der Recherche, die keiner Maschine einfällt. Des Kommentars, der eine Haltung hat. Der Reportage, die aus dem Leben erzählt.

Der Lokaljournalismus ist, wenn er gut gemacht ist, genau das: unersetzbar, weil er menschlich ist. Weil er auf Beziehungen beruht, auf Präsenz, auf Vertrauen.

Die Maschine schreibt. Und sie schreibt immer besser. Aber sie geht nicht an die Gemeindeversammlung. Und sie wird es in absehbarer Zeit auch nicht tun.

Text/Foto: Jann Thöny/Peter Müller

## Kolumnen

## Bei Geld hört die Freundschaft auf

**Kennen Sie dieses ungute Gefühl, wenn Sie Geld brauchen und es im entscheidenden Moment auf dem Konto fehlt? Die Daueraufträge sind bereit, und doch blockiert alles, weil die liquiden Mittel nicht eingetroffen sind.**

Ich bin ein Mensch, der sich möglichst wenig Gedanken über finanzielle Dinge machen möchte. In solchen Momenten komme ich jedoch in Bedrängnis und muss nachhaken – etwas, das ich überhaupt nicht gerne tue.

Mein Vater hat immer gesagt: «Bei Geld hört die Freundschaft auf.» Ich habe ihm das nie geglaubt, bis mich einmal ein Kollege um 2000 Franken bat. Während wir zuvor immer entspannt miteinander umgegangen waren, stand plötzlich ein Elefant im Raum.

Ich habe ihm das Geld gerne ausgeliehen. Gleichzeitig fand ich es schwierig, dass er als Alleinstehender bei einem zweifachen Familienvater Geld ausleihen musste. Er zahlte mir das Geld nur tröpfchenweise zurück, und auch das erst, nachdem ich nachgefragt hatte. Mit der Zeit blickte ich immer mehr hinter seine Maske.

Mir fiel auf, wie einseitig unsere Freundschaft eigentlich war und dass ich immer derjenige gewesen war, der sie gepflegt hatte. Im Prinzip bin ich dankbar für diese Erfahrung. Denn hätte er sich kein Geld geliehen, hätte ich vielleicht nie bemerkt, wie unsere Freundschaft wirklich beschaffen war.

Solche Erfahrungen lassen einen wachsen. Gleichzeitig muss man aufpassen, nicht zynisch zu werden. Denn längst nicht alle Menschen handeln nur nach ihrem eigenen Vorteil. Es lohnt sich, offen zu bleiben und neue Menschen ins eigene Leben zu lassen.

Diese Erfahrung mit einer Freundschaft, die nun seit gut zwei Jahren vollständig brachliegt, hat mir aber gezeigt: Bei Freundschaften geht es um ein Geben und Nehmen. Damit ist nicht unbedingt Geld gemeint.

Text: Christian Imhof

## Graubünden

## Geordnete Natur in ungeordneter Welt

**Die Erinnerung an Ferdinand Hodler steht exemplarisch für eine ganze Epoche der Kunst um 1900. Sein Werk verbindet persönliche Erfahrung mit grundlegenden Fragen nach Natur, Ordnung und menschlicher Existenz.**

Hodler wurde in Bern in einfachen Verhältnissen geboren. Frühe Verluste prägten seine Kindheit: Vater und Geschwister starben an Tuberkulose, die Mutter heiratete später erneut. Sein Stiefvater, selbst Künstler, vermittelte ihm erste Grundlagen der Malerei. Bereits als Jugendlicher arbeitete Hodler in Thun als Maler von Landschaftsbildern für Touristen. Mit 18 Jahren ging er zu Fuss nach Genf, wo er bei Barthélemy Menn eine akademische Ausbildung erhielt.

#### Die Forschung unterscheidet mehrere Entwicklungsphasen seines Werks:

- Frühe Phase mit idealisierter Landschaftsmalerei
- Symbolismus und Parallelismus
- Monumentale Bildkonzepte
- Spätphase im Zeichen des Modernismus

#### Frühe Arbeiten und Idealismus

Ein frühes Beispiel ist «Lauterbrunnental mit Jungfraumassiv» (um 1870–72). Das Werk zeigt eine idealisierte Alpenlandschaft mit sorgfältig abgestimmtem Licht und klarer Farbstruktur. Hodler arbeitet mit wenigen Grundfarben (Blau, Gelb, Rot), aus denen er differenzierte Naturtöne entwickelt. Auffällig ist die Gewichtung: Die Natur dominiert, der Mensch tritt in den Hintergrund. Elemente wie der Staubbachfall vermitteln Dynamik und Kraft, während die Gesamtkomposition Ruhe und Ordnung ausstrahlt.

#### Symbolismus und Parallelismus (ca. 1890–1900)

In dieser Phase sucht Hodler nach universellen Ausdrucksformen. Zentral ist der sogenannte Parallelismus: Wiederholungen von Formen, Gesten und Figuren schaffen rhythmische Strukturen. Werke wie «Mädchen am Fenster» oder «Der sterbende Krieger» zeigen Emotionen durch reduzierte Körperhaltung und Mimik.



Roman Mamadzhanov stellt bald in Davos aus.

Im Bild «Was die Blumen sagen» verbindet Hodler Figur und Natur allegorisch. Eine weibliche Gestalt erscheint ruhig und gesammelt, eingebettet in eine stilisierte Landschaft. Farbe, Form und Haltung sind aufeinander abgestimmt und erzeugen eine überzeitliche, fast schwebende Wirkung. Der Mensch wird nicht als dominierendes Element dargestellt, sondern als Teil eines grösseren Zusammenhangs.

#### Spätwerk und Modernismus

Ab etwa 1900 verdichtet Hodler seine Bildsprache weiter. Werke wie «Empfindung», «Die Quelle» oder «Verklärung» konzentrieren sich auf elementare Gesten und klare Kompositionen. Hände, Kopfhaltung und Körperachsen tragen die emotionale Aussage.

Mit Bildern wie «Der Holzfäller» oder «Der Mäher» greift Hodler gesellschaftliche Themen auf. Die Darstellung körperlicher Arbeit erhält eine symbolische Dimension und steht im Kontext der Industrialisierung. Arbeit erscheint nicht nur als Tätigkeit, sondern als Ausdruck einer ganzen Epoche.

In den späten Landschaften überwiegen ruhige, oft kühle Farbtöne. Sie vermitteln Weite, Stille und eine gewisse Melancholie. Die Grenze zwischen Mensch und Natur wird zunehmend aufgehoben. Diese Werke themati-

sieren weniger konkrete Orte als vielmehr Zustände von Ruhe, Einsamkeit und innerer Sammlung.

#### Selbstporträts und künstlerische Entwicklung

Hodler schuf zahlreiche Selbstporträts, die seine persönliche Entwicklung dokumentieren. Sie zeigen Erfahrungen, Krisen und Reflexionen und geben Einblick in sein Verständnis von Kunst als existenzielle Auseinandersetzung.

#### Einordnung

Hodlers Werk verbindet verschiedene Strömungen: frühe Einflüsse des Impressionismus, die symbolistische Suche nach Bedeutung sowie eine zunehmende Reduktion und Vereinfachung in der Moderne. Seine Arbeiten zeichnen sich durch klare Strukturen, wiederkehrende Formen und eine konsequente Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Mensch und Natur aus.

#### Ausstellung in Davos

Der Artikel wurde von Roman Mamadzhanov, Doktor der Biologie, Cheftrainer von Turnwerk Südostschweiz, Dozent und Künstler, verfasst, der am 4. und 5. Juli 2026, 9 bis 18 Uhr, im Hotel Seehof Davos, Promenade 159, eine persönliche Kunstausstellung veranstalten wird. Text/Foto:

Roman Mamadzhanov/zVg

## Prättigau

## Das Heuervolch am Sächsilüütä

Die Kulturgruppe St. Antönien beteiligt sich schon seit über 30 Jahren an Anlässen wie dem internationalen Walser-Treffen oder bei Jubiläen im Inland, die jeweils mit einem grossen Umzug enden.

So war sie am diesjährigen Sächsilüütä in Zürich mit dem Gastkanton Graubünden als Walser-Heuervolch unterwegs. 40 der insgesamt 105 Mitglieder, vom Kleinsten mit drei Monaten bis zu den Ältesten, über 75-jährig, liefen oder fuhren in ihren «Heuerhudärä» und beladen mit Werkzeug und «Seilätä» durch die Strassen Zürichs bis hin zum Sächsilüütäplatz.

### Einmaliges Erlebnis

Ein tolles Erlebnis, das nicht nur bei den Bündner Gästen, sondern sicherlich bei vielen Zürcherinnen und Zürchern in positiver Erinnerung bleibt und aufzeigt, dass auch in der Grossstadt die Walser-Kultur wahrgenommen wurde und ein begeistertes Echo am Strassenrand auslöste. Nicht



Fröhliche und zufriedene Gesichter auf dem Sächsilüütäplatz.

alle Tage haben die Städter einen derart nahen Bezug und Kontakt zur Vergangenheit und Kultur des Prättigaus.

### Der Themenweg «Lawinen»

Die Kulturgruppe betreibt in St. Antönien das Laubänähüs. Eine Ausstellung über die früheren Lawinenereignisse. In naher Zukunft wird mit dem Themen-

weg Lawinen auch für Besucher, die, statt ins Laubänähüs zu gehen, nur einen Spaziergang im Tal machen möchten, die Geschichte der St. Antönier Lawinen präsent sein. Die Eröffnung hierzu wird rechtzeitig publiziert.

### Wer macht mit?

Und – wer Lust hat, Vereinsmitglied zu werden und damit

an der Generalversammlung vom 21. Juni 2026 im Sprecherhaus in Luzein einer geführten Besichtigung mit verschiedenen Überraschungen für Gross und Klein beiwohnen möchte, findet das Anmeldeformular auf der Website der Kulturgruppe unter: [www.kultur-gruppe.ch](http://www.kultur-gruppe.ch).

Text/Foto: Jann Flütsch-Mü/zVg

## Prättigau

## Erstes Pub-Quiz

**Keine Frage, es war ein durchaus unterhaltsamer und geselliger Abend. Am vergangenen Samstag lud das Volksmusighus zusammen mit Tanja Egli zum ersten Prättigauer Pub-Quiz nach St. Antönien in das «Mehrzweckhallen-Pub» ein.**

Man kennt die einstige Radio- (Sport)moderatorin, welche heute nicht nur als Skilehrerin, sondern auch in anderen Funktionen unterwegs ist. Ihr Herzensprojekt ist «prettygau». Auf Reisen in der weiten Welt hat sie gemerkt, wie sehr ihr der Prättigauer Dialekt ans Herz gewachsen ist und sie zu deren Bewahrung beitragen möchte.

### Das Rätseln in Teams

Nachdem sich alle kulinarisch gestärkt hatten, warteten insgesamt acht Teams à sechs bis acht Personen auf die ersten, mit Bil-

dern illustrierten Fragen der Quizmasterin. Die Teams waren von jung bis alt durchmischt. Gut waren jene Teams aufgestellt, die noch Nenis oder Nanis im Team hatten – mit ihnen war altes Wissen gesichert.

Es wurde gerätselt, heiss diskutiert und sogar gezeichnet. Bei der Aufgabe, ein typisches Walserhaus zu zeichnen und die speziellen Bauteile zu benennen, war es schon von Vorteil, geübte Zeichnerinnen oder Zeichner im Team zu haben. Entstanden sind schon beinahe Kunstwerke.

### Mit Musik zum Resultat

Während die Antworten im stillen Kämmerchen ausgewertet wurden, gab es live Volksmusik von vier Musikern des monatlichen offenen Musizierens im Volksmusighus (immer am ersten Donnerstag, ab 19 Uhr). Begleitet wurden sie von Gaudenz Egli, dem mit 93 Jahren ältes-

ten St. Antönier, auf seiner Tuba. Alle hätten gerne gewonnen, denn es warteten schöne Preise. Für das Siegerteam «Gadästättji/Plätzli» mit Markus Flütsch, Lydia Flütsch, Men Flütsch, Armin Flütsch, Stefan Felix, Sonja Gujan, Ruedi Gujan gab es für alle ein Bild mit Reliefs von Prättigauer Bergen, designt von Nico Flütsch, Ascharina. Unter allen Anwesenden wurde zudem ein Bild mit dem für den Prättigauer Dialekt typischen «Hübsch» im bekannten prettygau-Design verlost – als Glücksfee fungierte die organisatorische Leiterin des Volksmusighuses, Nadja Baur. Unterstützt wurde die Produktion der sehr schönen, gedruckten und gerahmten Bilder von allegra Werbetechnik Klosters und Ruwa Küblis.

### Jetzt sind Sie dran

Wann kamen die ersten Walser nach Graubünden? Ein typisches Gericht von hier?

Wie viel Höhenmeter liegen zwischen dem tiefsten und dem höchsten Punkt in unserem Tal?

Welches Wort klingt bei uns gleich wie im Englischen und bedeutet auch noch dasselbe?

Die Walser haben auch den «Schreegzuun» weiterentwickelt. Was bedeutet das Wort «brätsch» in diesem Zusammenhang?

Falls Ihre Rätsellust geweckt wurde, die nächsten Pub-Quiz-Daten sind: 18.06.2026 im Miraina in Klosters und am 28.08.2026 im Alpina in Schiers.

Das Volksmusighus widmet sich weiteren Veranstaltungen und der Organisation von Kursen – weit über die Volksmusik hinaus. Als Haus für viele Ideen erfreut es sich über Anfragen.

Text: Nadja Baur-Mü



Gemeinsam handeln. Vielfalt schützen. Bergwald stärken.

Mitmachen: [www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch)

BERGWALD  
PROJEKT

Jetzt spenden



WIR  
SUCHEN  
DICH

Mitarbeiter:in Sekretariat 50%

JETZT BEWERBEN [www.hidber.swiss](http://www.hidber.swiss)

P&H im Internet:  
[pundh.ch](http://pundh.ch)

# REGIERUNGS- KANDIDIERENDE IM QUIZ

4. Mai 2026, 19.30 Uhr, Aula, Schulhaus Klosters

mit

**Carmelia Maissen**  
**Aita Zanetti**  
**Marcus Caduff**

sowie den Grossrats-  
kandidierenden der

**Mitte Davos**  
**Mitte Klosters**  
**Mitte Prättigau**

Öffentliche Veran-  
staltung mit anschlies-  
sendem Apéro.  
Wir freuen uns auf  
den gemeinsamen  
Austausch.

**Die Mitte**  
Davos

**Die Mitte**  
Klosters

**Die Mitte**  
Prättigau

## Prättigau

# Wehrli neuer Verwaltungsratspräsident der Raiffeisenbank

Die Genossenschaftsmitglieder der Raiffeisenbank Prättigau-Davos haben an der Urabstimmung 2026 sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrats mit klarer Mehrheit zugestimmt. Im Zentrum stand die Wahl von Hans Ulrich Wehrli zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrats.

Er übernimmt das Präsidium von Patrizia Winkler für die Amtsdauer 2026 bis 2030.

## Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrats

Hans Ulrich Wehrli ist seit Mai 2017 Mitglied des Verwaltungsrats und war zuletzt als Vizepräsident tätig. Mit seiner Wahl folgt er auf Patrizia Winkler, die nach acht erfolgreichen Jahren die präsidentale Verantwortung an ihren Verwaltungsratskollegen übergibt. Die frühzeitig geplante Stabsübergabe steht für Kontinuität und Stabilität in der Führung der Bank. Hans Ulrich Wehrli verfügt über langjährige Erfahrung in strategischen Gremien sowie über fundierte Fachkenntnisse in den Bereichen Rechnungswesen und Finanzplanung. Dank seiner starken regionalen Vernetzung und seines tiefen Verständnisses für die lokale Wirtschaft bringt er ideale Voraussetzungen für das Präsidium mit. Der Verwaltungsrat dankt Patrizia Winkler herzlich für ihr grosses Engagement als Präsidentin. Hans



Stabsübergabe bei der Raiffeisenbank.

Ueli Wehrli: «Wir freuen uns sehr, dass sich Patrizia weiterhin im Verwaltungsrat einbringt und künftig das Amt der Vizepräsidentin ausübt. Ihr Know-how, ihr Netzwerk und ihre grosse Erfahrung bleiben damit ein wertvoller Bestandteil unseres Gremiums.»

## Alle Anträge angenommen

Die Urabstimmung 2026 fand vom 24. März bis 24. April statt. Rund 1500 Genossenschaftsmitglieder machten von ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch. Sämtliche Anträge des Verwaltungsrats wurden deutlich angenommen. Ebenfalls bestätigt wurden die bisherigen Verwaltungsräte Carla Caspar, Fabian Disch und

Alfred Meier für die Amtsdauer 2026 bis 2030 – alle mit einem sehr guten Ergebnis.

## Verwaltungsrat und Bankleitung danken

den Mitgliedern herzlich für ihre aktive Teilnahme und das entgegengebrachte Vertrauen. Die Raiffeisenbank Prättigau-Davos blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2025 zurück. In einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld erzielte die Bank einen Jahresgewinn von CHF 0,62 Mio. Das Ergebnis liegt leicht unter dem Vorjahr, bewegt sich jedoch weiterhin auf einem soliden Niveau. Sowohl die Hypothekarforderungen als auch die Kundeneinlagen

konnten erneut gesteigert werden. Besonders erfreulich entwickelte sich das Vorsorge- und Anlagegeschäft, das ein deutliches Wachstum verzeichnete. Das Jahresergebnis bestätigt die stabile Ausrichtung und die umsichtige, langfristige orientierte Geschäftspolitik der Bank.

## Jubiläumsjahr 2026

Im Jahr 2026 feiert die Raiffeisenbank Prättigau-Davos ihr 80-jähriges Bestehen. Seit acht Jahrzehnten ist die Bank fest in der Region verankert und begleitet ihre Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden als verlässliche Finanzpartnerin. Das Jubiläumsjahr steht im Zeichen des Dankes und der gelebten Nähe zu den Mitgliedern. Ein besonderes Highlight bildete der gemeinsame Besuch von Art on Ice am 6. März 2026 in Davos, an dem 2500 MemberPlus-Mitglieder teilnahmen. Der Anlass bot einen stimmungsvollen Rahmen, um das Jubiläum gemeinsam zu feiern und die Verbundenheit zur Region erlebbar zu machen. Die Raiffeisenbank Prättigau-Davos blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Auch im Jubiläumsjahr bleibt der klare Fokus auf der regionalen Verankerung, der Nähe zu den Mitgliedern sowie auf einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Weiterentwicklung der Bank.

Text/Fotos: Pierina Beeli



## Konfirmationen in der P&H-Region

Am Palmsonntag wurde in der Kirche Jenins fünf Jugendlichen Gottes Segen für dem Weg in die Erwachsenenwelt zugesprochen. Zum Thema «Berge» gestalteten sie die Konfirmationsfeier aktiv mit, und im anschliessenden Lager in Paris durften sie mit Pfarrer Richard Aebi den Konfirmandenunterricht mit tollen Reiseerlebnissen abschliessen.

Bild: Die Konfirmanden in Jenins: Mona Tanner, Anna Göldi, Conrad Ruof, Severina Zimmermann und Adrian Joos.

